

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

Jahrgang 24

Dienstag, den 23. Dezember 2014

www.eisleben.eu

Nummer 12

*Liebe Leserinnen und Leser des Amtsblattes,
wir wünschen Ihnen gesunde und friedvolle
Weihnachtsfeiertage sowie für das Jahr 2015
Gesundheit und viel Glück.*



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Lutherstadt Eisleben

Geht es Ihnen auch so, ich habe das Gefühl, dass ich gerade erst die Weihnachtsdekoration beiseite geräumt habe.

Wie schnell sind wieder 365 Tage vergangen.

Und nun steht Weihnachten 2014 vor der Tür, das Fest der Freude und der Besinnlichkeit.

Oft werde ich gefragt: Was wünscht sich eine Oberbürgermeisterin zu Weihnachten? Dann denke ich manchmal an die Zeit vor meiner Wahl zum Stadtoberhaupt zurück. Seit diesem Zeitpunkt sind Familie und Freunde in den Hintergrund gerückt.

Für mich ist es deshalb wichtig, denen Dank zu sagen, die nicht an den Feiertagen bei der Familie sein können.



Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, dass Sie am Ende des Jahres mehr Zeit miteinander verbringen. Nehmen Sie sich die Zeit für Ihre Kinder und Enkel. Diese unsichtbaren Gaben des Herzens sind unvergleichlich wertvoller als große und teure Geschenke. Sie sind es, die Weihnachten zum Fest des inneren Friedens und der Freude werden lassen. Zeit ist ein Geschenk, das man nur einmal machen kann, sie ist im Moment vergangen und kehrt nicht zurück.

Nutzen Sie die freien Tage, um mit Ihrer Familie, Freunden und Bekannten zusammen zu sein. Begehen Sie gemeinsam mit den Menschen, die Sie lieben, diese stimmungsvolle Zeit.

Nunmehr zum 9. Mal darf ich Ihnen an dieser Stelle diese Weihnachtsgrüße ausrichten. Wie viele von Ihnen, blicke ich natürlich auch auf das vergangene Jahr zurück. Aus meiner Sicht ist nicht alles so verlaufen, wie ich es mir gewünscht hatte. Ich musste einige Rückschläge hinnehmen und mich neu orientieren. Dabei stand und steht bei mir immer das Wohl der Bürgerinnen und Bürger der Lutherstadt Eisleben ganz oben.

Einige Pflänzchen sind gesetzt und ich werde mit ganzer Kraft daran arbeiten, dass diese kräftige Wurzeln bilden und sich entwickeln.

Jüngst haben die Bauarbeiten in der Innenstadt, die zu einer nicht unerheblichen Änderung der Verkehrsführung geführt haben, begonnen. Einige Geschäfte sind nicht mehr wie üblich zu erreichen. Dafür bitte ich um Verständnis und verspreche, dass sich nach dieser Maßnahme mit der Fertigstellung des Busbahnhofs die Bedingungen verbessern werden. Ich möchte, dass sich die Innenstadt noch attraktiver wird. Es muss uns gelingen, dass mehr Menschen die Innenstadt besuchen und so zu einer Belebung an sieben Tagen in der Woche beitragen. Auch ist mir bewusst, dass sich immer mehr ältere Menschen in der Innenstadt aufhalten. Hier sind unsere Stadtplaner gefragt, um auf diese Veränderungen zu reagieren. Eisleben soll zum Verweilen, zum Bummeln, sich mit Freunden und Bekannten treffen, einladen. Ich bin sicher, dafür hat die Innenstadt noch

reichlich Potenzial.

Nicht nur die Innenstadt gilt es zu entwickeln, auch die Ortschaften um die Lutherstadt Eisleben herum empfehlen sich mit manch Reizvollem.

Nach dem Auslaufen der Bürgerarbeit, müssen sich viele Menschen wieder neu orientieren.

Für viele, mit denen ich gesprochen habe, hat sich diese Zeit gelohnt und sie hatten das Gefühl gebraucht, zu werden.

So wie ich mich damals für die Bürgerarbeit eingesetzt habe, werde ich auch in den nächsten Jahren nicht müde, um für Arbeitsplätze in der Lutherstadt Eisleben zu kämpfen. Es ist mir bewusst, dass ich die Arbeitslosigkeit nicht allein bekämpfen kann, aber ich verspreche Ihnen, nichts unversucht zu lassen.

Dabei werde ich sowohl von den Geschäftsleuten wie auch von den Politikern intensiv unterstützt. Die Tatsache, dass einige Firmen keine Auszubildenden in der Lutherstadt Eisleben gefunden haben ist für mich unverständlich. Hier sind die Familien gefragt. Wir als Kommune können nur Rahmenbedingungen durch Kitas und Schulen schaffen. Und hier hat sich einiges getan.

Durch die Expansion der Klemme AG und Veränderungen einiger Firmen wurden positive Signale gesetzt, um die Wirtschaft in der Lutherstadt Eisleben nachhaltig zu beleben.

Besonders in der Weihnachtszeit sollten wir alle etwas näher kommen, damit Weihnachten tatsächlich zu einem Fest der Liebe und der herzlichen Verbundenheit wird.

In wenigen Tagen wird dieses Jahr zu Ende gehen und jeder wird an seinem Platz für sich und in der Gemeinschaft feststellen, dass viel erreicht wurde.

Am Ende des Jahres 2014 sage ich allen, die sich um das Wohl der Lutherstadt Eisleben mit ihren Ortschaften und der Menschen, die hier leben, bemüht haben, ein herzliches Dankeschön. Gemeinsam haben wir unsere Heimat ein kleines Stück vorangebracht und das Leben in unseren Orten verschönert.

Besonderer Dank geht an die vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen, Initiativen, Verbänden, Freiwilligen Feuerwehren, Seniorenclubs und Kulturgruppen, welche sich in ihrer Freizeit engagieren und somit dafür sorgen, dass viele kleine und große Maßnahmen in unserer Stadt und den Ortschaften überhaupt erst möglich wurden. Ich wünsche mir, dass wir im Jahr 2015 dieses hohe Niveau beibehalten und wenn es möglich ist, noch weitere Menschen dafür begeistern können.

Ich werde meine ganze Kraft dafür einsetzen, um mit Ihnen zusammen Probleme zu lösen, zukünftige Aufgaben anzupacken und zu einem guten Ergebnis zu führen.

Für die bevorstehenden Festtage wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, im Namen des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben, eine besinnliche Zeit im Kreise Ihrer Familie, ein friedliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2015 Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

*Ihre Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben*

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen der Lutherstadt Eisleben Beschlüsse des Stadtrates am 16. Dezember 2014

- Ergänzungswahl zur Ortschaftsratswahl der Ortschaft Unterrißdorf Seite 3
- Wahl Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Unterrißdorf. Seite 3
- Wahl zur stellvertretenden Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Unterrißdorf. Seite 3
- Aufwandsentschädigung für den Ortsbürgermeister der Ortschaft Unterrißdorf Seite 3
- Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Polleben Seite 3
- Stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Polleben Seite 3
- Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 19 „Krughütte II“ Seite 3
- Anerkennung und Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplans Nr. 19 „Krughütte II“ Seite 4
- „Integriertes Stadtentwicklungskonzept Lutherstadt Eisleben (INSEK) 2030“ Seite 4
- Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuern Seite 4
- Geldspenden Seite 5
- Benutzungsbestimmungen für kommunalen Sportstätten/Sportanlagen Seite 5
- Festsetzung zum Wirtschaftsplan 2015 und 2016 für den Eigenbetrieb Bäder der Luth. Eisleben Seite 5
- Jahresabschluss 2013 für den Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben Seite 5
- Wirtschaftsplan 2015 und 2016 für den Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben Seite 5
- Jahresabschluss 2013 für den Eigenbetrieb „Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor““ Seite 5
- Wirtschaftsplan 2015 und 2016 für den Eigenbetrieb (EB) Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ Seite 6

- Wirtschaftsplan 2015 und 2016 für den Eigenbetrieb Betriebshof Lutherstadt Eisleben: Seite 6
- 1. Änderungssatzung der Straßenreinigungsgebührensatzung Seite 6
- Friedhofsgebührensatzung Seite 6
- Grundstücksangelegenheiten Seite 8
- Erwerb einer Mitgliedschaft Seite 8

Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Betriebshof der Lutherstadt Eisleben am 05.12. 2014

- Sondersitzung Personalangelegenheit Seite 8

Bekanntmachung der Verwaltung

- Schulanfänger im Jahr 2016 in der Lutherstadt Eisleben Seite 8
- Öffentliche Auslegung des Entwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 19 „Krughütte II“ Seite 9
- Einwohnermeldeamt und die Stadtbibliothek der Lutherstadt Eisleben Seite 9

Information des Stadtrates

- Sitzungstermine 2015 Seite 9

Bekanntmachungen der kommunalen Unternehmen

- Jahresabschluss des Eigenbetriebes Märkte der Lutherstadt Eisleben Seite 10
- Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ Seite 10
- Jahresabschluss der Wohnungsverwaltungsgesellschaft Hedersleben, Dederstedt und Neehausen mbH Seite 11

Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

- Ladung zum Anhörungstermin Seite 12

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben

4. Sitzung vom 16. Dezember 2014

Beschluss-Nummer 4/112/14

Entscheidung über die Gültigkeit der Ergänzungswahl zur Ortschaftsratswahl der Ortschaft Unterrißdorf vom 26.10.2014 für das Wahlgebiet Lutherstadt Eisleben Ortschaft Unterrißdorf
Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt folgendes:
Einwände gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Beschluss-Nummer 4/113/14

Der Stadtrat bestätigt die Wahl von Frau Monika Brigitte Drescher zur Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Unterrißdorf.

Beschluss-Nummer 4/114/14

Der Stadtrat bestätigt die Wahl von Frau Julia Rothkegel zur stellvertretenden Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Unterrißdorf.

Beschluss-Nummer 4/115/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, dass der Ortsbürgermeister der Ortschaft Unterrißdorf ab dem 01.01.2015 eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 185,00 Euro erhält. Sitzungsgeld wird daneben nicht gezahlt.

Beschluss-Nummer 4/116/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, Herrn Danny Herold als Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Polleben mit der angegliederten Einheit Burgsdorf zu bestätigen und in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu berufen. Die Berufung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren mit Wirkung vom 16.12.2014

Beschluss-Nummer 4/117/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, Herrn Ralf Dittmar mit der Wahrnehmung der Aufgaben des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Polleben mit der angegliederten Einheit Burgsdorf für die Dauer von 2 Jahren zu beauftragen und nach Abschluss der noch notwendigen Qualifikation („Leiter einer Feuerwehr“) in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu berufen.

Beschluss-Nummer 4/118/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt

1. die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 19 „Krughütte II“ in Lutherstadt Eisleben für die Grundstücke Gemarkung Eisleben, Flur 12, Flurstücke 321 (Teilfläche) und 305/17 (Teilfläche).

2. die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist entsprechend § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.
3. die Auslegung des Planentwurfes zur Unterrichtung ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.
4. das Verfahren wird nach § 13 Abs. 3 BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung durchgeführt.
5. Entsprechend §11 BauGB ist zwischen der Lutherstadt Eisleben und der EPC42 GmbH & Co. KG, vertreten durch die Solarpark Krughütte GmbH, diese vertreten durch den alleinigen Geschäftsführer Herrn Jürgen Will, ein städtebaulicher Vertrag abzuschließen indem die 100%ige Übernahme der Planungskosten durch den Investor geregelt wird. Die Finanzierung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans erfolgt durch den Antragsteller. Die Planung wurde an das Architekturbüro Dipl. Ing. Andrea Kautz, Am Rosentalweg 10, 06526 Sangerhausen übertragen.

Beschluss-Nummer 4/119/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Anerkennung und Auslegung des Entwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 19 „Krughütte II“ auf den Flächen der Gemarkung Eisleben, Flur 12, Flurstücke 321 (Teilfläche) und 305/17 (Teilfläche) in Lutherstadt Eisleben in der Fassung vom November 2014, bestehend aus Planzeichnung und Begründung. Die Begründung wird gebilligt. Der anerkannte Entwurf und die Begründung sind entsprechend § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen. Die berührten Behörden, sonstigen Trägern öffentlicher Belange und betroffene Öffentlichkeit sind von der Auslegung zu unterrichten.

Beschluss-Nummer 4/120/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt das vorliegende Stadtentwicklungskonzept „Integriertes Stadtentwicklungskonzept Lutherstadt Eisleben (INSEK) 2030“ vom 30.09.2014 als städtebaulichen Entwicklungsrahmen für die Lutherstadt Eisleben mit ihren 10 Ortschaften.

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die vom Fachbereich 3 vorgeschlagene technische Lösung zum Grundhaften Ausbau der Anstaltstraße zu realisieren per E-Vergabe öffentlich auszuschreiben. Die Verwaltung wird beauftragt die Ausschreibung vorzubereiten.

Beschluss-Nummer 4/121/14

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuern der Lutherstadt Eisleben und ihrer Ortsteile (Hebesatzsatzung)

Auf der Grundlage des § 25 Grundsteuergesetz, des § 16 Gewerbesteuergesetz, des § 99 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und der §§ 1 und 2 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in den jeweils gültigen Fassungen beschließt der Stadtrat in seiner Sitzung am 16.12.2014 folgende Hebesatzsatzung für die Lutherstadt Eisleben und ihrer Ortsteile:

§ 1 Hebesätze

Die Hebesätze werden für die Grund- und Gewerbesteuern wie folgt festgesetzt:

	2015	2016
1. Lutherstadt Eisleben		
- Grundsteuer		
Grundsteuer A	310 v. H.	310 v. H.
Grundsteuer B	400 v. H.	400 v. H.
- Gewerbesteuer	380 v. H.	380 v. H.

2. Lutherstadt Eisleben – Ortsteil Bischofrode

- Grundsteuer		
Grundsteuer A	310 v. H.	310 v. H.
Grundsteuer B	400 v. H.	400 v. H.
- Gewerbesteuer	380 v. H.	380 v. H.

3. Lutherstadt Eisleben – Ortsteil Burgsdorf

- Grundsteuer		
Grundsteuer A	280 v. H.	280 v. H.
Grundsteuer B	350 v. H.	350 v. H.
- Gewerbesteuer	380 v. H.	380 v. H.

4. Lutherstadt Eisleben – Ortsteil Hedersleben

- Grundsteuer		
Grundsteuer A	300 v. H.	300 v. H.
Grundsteuer B	300 v. H.	300 v. H.
- Gewerbesteuer	380 v. H.	380 v. H.

5. Lutherstadt Eisleben – Ortsteil Osterhausen

- Grundsteuer		
Grundsteuer A	310 v. H.	310 v. H.
Grundsteuer B	400 v. H.	400 v. H.
- Gewerbesteuer	380 v. H.	380 v. H.

6. Lutherstadt Eisleben – Ortsteil Polleben

- Grundsteuer		
Grundsteuer A	310 v. H.	310 v. H.
Grundsteuer B	400 v. H.	400 v. H.
- Gewerbesteuer	380 v. H.	380 v. H.

7. Lutherstadt Eisleben – Ortsteil Rothenschirmbach

- Grundsteuer		
Grundsteuer A	310 v. H.	310 v. H.
Grundsteuer B	400 v. H.	400 v. H.
- Gewerbesteuer	380 v. H.	380 v. H.

8. Lutherstadt Eisleben – Ortsteil Schmalzerode

- Grundsteuer		
Grundsteuer A	270 v. H.	280 v. H.
Grundsteuer B	370 v. H.	380 v. H.
- Gewerbesteuer	380 v. H.	380 v. H.

9. Lutherstadt Eisleben – Ortsteil Unterrissdorf

- Grundsteuer		
Grundsteuer A	325 v. H.	325 v. H.
Grundsteuer B	400 v. H.	400 v. H.
- Gewerbesteuer	380 v. H.	380 v. H.

10. Lutherstadt Eisleben – Ortsteil Volkstedt

- Grundsteuer		
Grundsteuer A	320 v. H.	320 v. H.
Grundsteuer B	400 v. H.	400 v. H.
- Gewerbesteuer	380 v. H.	380 v. H.

11. Lutherstadt Eisleben – Ortsteil Wolferode

- Grundsteuer		
Grundsteuer A	310 v. H.	310 v. H.
Grundsteuer B	400 v. H.	400 v. H.
- Gewerbesteuer	380 v. H.	380 v. H.

§ 2

Geltungsdauer

Die vorstehenden Hebesätze gelten für die Jahre 2015 und 2016.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt ab 01.01.2015 in Kraft.

Lutherstadt Eisleben, den 17.12.2014

Jutta Fischer

Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Beschluss-Nummer 4/122/14

Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, die in der Anlage 1 näher bezeichneten Geldspenden entgegenzunehmen und deren sachgerechte Verwendung zu überwachen.

- Rückstellungen	5.000,00 EUR
- Verbindlichkeiten	15.336,02 EUR

	2.280.043,55 EUR
	=====

Beschluss-Nummer 4/123/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt für die kommunalen Sportstätten/Sportanlagen in ihrem Zuständigkeitsgebiet einheitliche Benutzungsbestimmungen ab dem 01.01.2015.

Gewinn- und Verlustrechnung	
Summe der Erträge	793.608,93 EUR
Summe der Aufwendungen	787.331,56 EUR

Beschluss-Nummer 4/124/14

Der Stadtrat beschließt die Festsetzung zum Wirtschaftsplan 2015 und 2016 mit seinen Anlagen für den Eigenbetrieb Bäder der Lutherstadt Eisleben:

Jahresüberschuss	6.277,37 EUR
	=====

§ 1

Der Wirtschaftsplan 2015 und 2016, der für die Erfüllung der Aufgaben des Eigenbetriebes Bäder die voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen im Erfolgsplan sowie Einnahmen und Ausgaben im Finanzplan enthält, wird wie folgt festgesetzt:

	2015 Euro	2016 Euro
1. Erfolgsplan mit		
Erträgen	521.000	834.600
Erträge aus Beteiligung (netto)	811.000	360.000
Aufwendungen	775.300	739.200
2. Finanzplan mit		
Finanzierungsmittel/Einnahmen	1.730.200	1.668.800
Finanzierungsbedarf/Ausgaben	1.730.200	1.668.800
dav. Investitionsbedarf	15.400	15.400

§ 2

Kredite für Investitionen sowie Kassenkredite werden für den Eigenbetrieb Bäder nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen liegen nicht vor und sind auch nicht vorgesehen.

Lutherstadt Eisleben, 17.12.2014



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Beschluss-Nummer 4/125/14

- Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt,
- den Jahresabschluss 2013 für den Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben festzustellen,
 - der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen und
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 6.277,37 EUR auf neue Rechnung vorzutragen

Die Bilanzsumme	2.280.043,55 EUR
davon entfallen:	
auf der Aktivseite	
- Anlagevermögen	1.699.327,69 EUR
- Umlaufvermögen	579.873,86 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	842,00 EUR

	2.280.043,55 EUR
	=====
auf der Passivseite	
- Eigenkapital	2.259.707,53 EUR

Beschluss-Nummer 4/126/14

Der Stadtrat beschließt die Festsetzung zum Wirtschaftsplan 2015 und 2016 mit seinen Anlagen für den Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben:

§ 1

Der Wirtschaftsplan 2015 und 2016, der für die Erfüllung der Aufgaben des Eigenbetriebes Märkte die voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen im Erfolgsplan sowie Einnahmen und Ausgaben im Finanzplan enthält, wird wie folgt festgesetzt:

	2015 Euro	2016 Euro
1. Erfolgsplan mit		
Erträgen	797.800	802.200
Aufwendungen	797.800	802.200
2. Finanzplan mit		
Finanzierungsmittel/Einnahmen	562.200	576.100
Finanzierungsbedarf/Ausgaben	562.200	576.100
dav. Investitionsbedarf	100.000	5.000

§ 2

Kredite für Investitionen sowie Kassenkredite werden für den Eigenbetrieb Märkte nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen liegen nicht vor und sind auch nicht vorgesehen.

Lutherstadt Eisleben, 17.12.2014



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Beschluss-Nummer 4/127/14

- Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt,
- den Jahresabschluss 2013 für den Eigenbetrieb „Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ festzustellen,
 - der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen und
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 2.672,81 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Bilanzsumme	1.226.965,83 Euro
davon entfallen	
auf der Aktivseite	
- das Anlagevermögen	772.144,67 Euro
- das Umlaufvermögen	452.202,16 Euro
- die Rechnungsabgrenzungsposten	2.619,00 Euro
	1.226.965,83 Euro

auf der Passivseite	
- das Eigenkapital	1.170.218,75 Euro
- Rückstellungen	21.790,00 Euro
- Verbindlichkeiten	34.957,08 Euro
	1.226.965,83 Euro
Summe der Erträge	1.651.778,44 Euro
Summe der Aufwendungen	1.649.105,63 Euro
Jahresüberschuss	2.672,81 Euro

Beschluss-Nummer 4/128/14

Der Stadtrat beschließt die Festsetzung zum Wirtschaftsplan 2015 und 2016 mit seinen Anlagen für den Eigenbetrieb (EB) Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ der Lutherstadt Eisleben:

§ 1

Der Wirtschaftsplan, der zur Erfüllung der Aufgaben des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ die voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie Einnahmen und Ausgaben im Finanzplan enthält, wird wie folgt festgesetzt:

	2015 Euro	2016 Euro
1. Erfolgsplan mit Erträgen	1.640.700	1.652.100
Aufwendungen	1.640.700	1.652.100
2. Finanzplan mit Finanzierungsmittel/Einnahmen	459.000	438.500
Finanzierungsbedarf/Ausgaben	459.000	438.500
dav. Investitionsbedarf	85.000	70.000

§ 2

Kredite für Investitionen sowie Kassenkredite werden für den Eigenbetrieb Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen liegen nicht vor und sind auch nicht vorgesehen.

Lutherstadt Eisleben, 17.12.2014



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

**Beschluss-Nummer 4/129/14**

Der Stadtrat beschließt die Festsetzung zum Wirtschaftsplan 2015 und 2016 mit seinen Anlagen für den Eigenbetrieb Betriebshof Lutherstadt Eisleben:

§ 1

Der Wirtschaftsplan, der für die Erfüllung der Aufgaben des Eigenbetriebes Betriebshof die voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen im Erfolgsplan sowie Einnahmen und Ausgaben im Finanzplan enthält, wird wie folgt festgesetzt:

	2015 Euro	2016 Euro
1. Erfolgsplan mit Erträgen	3.658.000	3.707.000
Aufwendungen	3.658.000	3.707.000
2. Finanzplan mit Finanzierungsmittel/Einnahmen	432.000	313.400
Finanzierungsbedarf/Ausgaben	432.000	313.400
dav. Investitionsbedarf	368.600	290.000

§ 2

Kredite für Investitionen sowie Kassenkredite werden für den Eigenbetrieb Betriebshof nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen liegen nicht vor und sind auch nicht vorgesehen.

Lutherstadt Eisleben, 17.12.2014



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

**Beschluss-Nummer 4/130/14**

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die 1. Änderungssatzung der Straßenreinigungsgebührensatzung der Lutherstadt Eisleben

Präambel

Auf der Grundlage des Kommunalverfassungsgesetzes des LSA (KVG) vom 17.6.2014 (GVBl. LSA S. 288) i.V.m. Art. 23 des Gesetzes zur Reform des Kommunalverfassungsrechts des LSA und zur Fortentwicklung sonstiger kommunalrechtlicher Vorschriften (Kommunalrechtsreformgesetz) vom 17.6.2014, §§ 47 und 50 des Straßengesetzes LSA vom 6. Juli 1993 (GVBl. LSA S.334), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2013 (GVBl. LSA S.554) und dem Kommunalabgabengesetz (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S.405), zuletzt geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 17.6.2014 (GVBl. LSA S.288).

§ 1**Änderungen****1. Der § 3 Abs. 1 wird wie folgt ergänzt:**

Die Straßenreinigungsgebühren sollen die Kosten der Straßenreinigung decken.

Die Stadt trägt den nicht umlagefähigen Teil der Kosten. Dieser Anteil wird auf 10 v. H. der gesamten Straßenreinigung festgesetzt.

Der auf die Stadt entfallende Teil umfasst:

1. die Kosten für die Reinigung der öffentlich zugänglichen Park- und Gartenanlagen sowie für Straßenkreuzungen und - Einmündungen, Verkehrsinseln und ähnliche dem Verkehr dienenden Anlagen,
2. die Kosten für die Reinigung der überwiegend dem Durchgangsverkehr dienenden Straßen, soweit die Kosten durch den Durchgangsverkehr verursacht werden.

2. Der § 4 Abs. 1 wird wie folgt ergänzt:

- 1) Die Straßenreinigungsgebühr beträgt jährlich je Meter Straßenfront, ohne Reinigung der Gehwege **2,43 EUR**

§ 2**Inkrafttreten**

Die 1. Änderungssatzung der Straßenreinigungsgebührensatzung der Lutherstadt Eisleben tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Beschluss-Nummer 4/131/14

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Erhebung der Friedhofsgebühren (Friedhofsgebührensatzung) für den Städtischen Friedhof, Magdeburger Straße 7b, auf der Grundlage der in der Anlage beigefügten Kalkulation.

Satzung zur Erhebung der Friedhofsgebühren (Friedhofsgebührensatzung) für den Städtischen Friedhof, Magdeburger Straße 7b,

Auf der Grundlage des Kommunalverfassungsgesetzes des LSA (KVG LSA) vom 17.6.2014 (GVBl. LSA S. 288) i.V.m. Art. 23 des Gesetzes zur Reform des Kommunalverfassungsrechts des LSA und zur Fortentwicklung sonstiger kommunalrechtlicher Vorschriften (Kommunalrechtsreformgesetz) vom 17.6.2014 und dem Kommunalabgabengesetz (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 17.6.2014 (GVBl. LSA S. 288) und der Friedhofsatzung der Lutherstadt und derer Ortschaften § 33 hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 16.12.2014 die Friedhofsgebührensatzung für den städtischen Friedhof, Magdeburger Straße 7b, beschlossen.

§ 1 Gebührenerhebung

Die Lutherstadt Eisleben erhebt für die Benutzung des Städtischen Friedhofes, Magdeburger Straße 7b, und seiner Einrichtungen (im folgenden „Städtischer Friedhof“ genannt) Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung.

§ 2 Gebührensschuldner

- 1) Zur Zahlung der Gebühren nach §§ 7-12 ist der jeweilige Beisetzungsspflichtige, Nutzungsberechtigte, Antragsteller oder die Person verpflichtet, in deren Auftrag der Städtische Friedhof und dessen Einrichtungen oder sonstige Leistungen in Anspruch genommen werden. Mehrere Gebührenzahlungsverpflichtete gelten als Gesamtschuldner.
- 2) Die Gebührenschild für Grabstellen nach § 7 entsteht mit der Inanspruchnahme. Für alle Leistungen nach §§ 8 - 12 entsteht die Gebührenschild mit Beendigung der Inanspruchnahme.

§ 3 Fälligkeit der Gebühren

- 1) Die Gebühren werden durch Bescheid festgesetzt.
- 2) Sie sind innerhalb von 10 Tagen nach Bekanntgabe fällig, wenn nicht im Bescheid ein späterer Zeitpunkt bestimmt ist.

§ 4 Rechtsmittel

Gegen die Heranziehung zu den Gebühren sind die Rechtsmittel nach den jeweils gültigen Bestimmungen über die Verwaltungsgerichtsbarkeit gegeben.

§ 5 Stundung und Erlass der Gebühren

In nachgewiesenen Härtefällen können die Gebühren nach dieser Gebührensatzung gestundet, niedergeschlagen, ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 6 Gebührenarten

Gebühren werden erhoben zur Deckung der Verwaltungskosten und des betrieblichen umlagefähigen Aufwands für die Unterhaltung des Städtischen Friedhofes.

- 1.) Es werden folgende Gebühren erhoben:
 1. Grabstellengebühren
 2. Beisetzungsgebühren
 3. Nutzungsgebühren
 4. Kremationsgebühren
 5. Entfernen bzw. Einebnen von Grabstätten
 6. Sonstige Gebühren/Verwaltungsgebühren
- 2.) Grabstellengebühren werden, differenziert nach Grabstellenart und Nutzungsdauer, als Einmalgebühren für den in der Friedhofsatzung § 7 bestimmten Nutzungszeitraum erhoben.

- 3.) Beisetzungsgebühren beinhalten u.a. Bereitstellung der Grabstelle, Kondolenzdienst und Verschließen der Grabstätte (§ 8).
- 4.) Nutzungsgebühren werden für die Bereitstellung und Nutzung der Trauerhalle erhoben (§ 9). Da auch bei Trauerfeiern im Freien am Grab oder vor der Kapelle städtisches Territorium in Anspruch genommen wird, Abläufe auf dem Friedhof unterbrochen werden und Personal vom Friedhof gebunden wird, sind diese Trauerarten bei der Gebührenermittlung mit erfasst.
- 5.) Kremationsgebühren werden erhoben für die Durchführung der Einäscherung, die 2. Leichenschau, für Aschekapseln und Etikettierungen sowie für eventuell entstehende Versandkosten (§ 10).
- 6.) Für das Entfernen bzw. Einebnen von Grabstätten nach Ablauf der Ruhezeit bzw. des Nutzungsrechtes durch die Friedhofsverwaltung werden Gebühren nach § 11 erhoben.
- 7.) Sonstige Gebühren werden erhoben für die Erteilung von Genehmigungen zur Setzung von Grabmalen und Grabeinfassungen, zur Anmeldung von Arbeiten von Dienstleistungserbringern und für sonstige Leistungen (§ 12).

§ 7 Grabstellengebühren

1) Kindergrabstelle (Nutzungszeit 10 Jahre)	200,00 EUR
2) Reihengrabstelle	
Erdgrabstelle (Nutzungszeit 20 Jahre)	750,00 EUR
Urnengrabstelle (Nutzungszeit 15 Jahre)	490,00 EUR
Urnengemeinschaftsanlage (UGA - NZ 15 Jahre)	660,00 EUR
(zzgl. Namensschild)	
Urnengemeinschaftsfeld (UGF - NZ 15 Jahre)	570,00 EUR
Grüne Wiese (anonym)	430,00 EUR
3) Wahlgrabstelle	
Erdgrabstelle (Einfachbelegung - NZ 20 Jahre)	830,00 EUR
- jede weitere Stelle	830,00 EUR
Urnengrabstelle (Mehrfachbelegung - Nutzungszeit 15 Jahre)	520,00 EUR
Urnengemeinschaftsanlage (UGA - Ehepaare)	1.320,00 EUR
(zzgl. Namensschild)	
4) Baumbestattung (Einfachbelegung - NZ 50 Jahre)	960,00 EUR
- jede weitere Stelle	960,00 EUR
5) Sonder- und Ehrengabstellen auf Anfrage	
6) Nacherwerb pro Verlängerungsjahr	
Urnenwahlgrab	40,00 EUR
Erdwahlgrab	30,00 EUR
Kindergrab	20,00 EUR
Baumbestattung	19,00 EUR
UGA Ehepaare	80,00 EUR

§ 8 Beisetzungsgebühren

1) Totgeburt	270,00 EUR
2) Erdbestattung (Kinder bis 10 Jahre)	310,00 EUR
3) Erdbestattung	1.000,00 EUR
4) Urnenbestattung	300,00 EUR

§ 9 Nutzungsgebühren

1) Trauerfeier am Grab	21,35 EUR
2) Trauerfeier vor der Friedhofskapelle	32,00 EUR
3) Benutzung Abschiedsraum	52,20 EUR
4) Benutzung Friedhofskapelle	
a) halbe Trauerhalle	82,90 EUR
b) Trauerhalle	134,40 EUR
5) Einstellungs- und Standgebühren für Särge / pro Tag	2,25 EUR

§ 10**Kremationsgebühren**

- 1) Einäscherungsgebühren inkl. Aschekapsel, Identifikationsstein, Etikettierung, Kühlzelle und Abholung in einem Umkreis von 70 km:
 - a) Kinder ab vollendeten 3. Monate bis zum 5. vollendeten Lebensjahr 85,00 EUR
 - b) Ab vollendeten 5. Lebensjahr 174,00 EUR
- 2) Für Fahrten des Abholdienstes, die über einen Umkreis von 70 km hinausgehen, werden zusätzlich 0,83 EUR pro km berechnet.
- 3) Gebühren für die 2. Leichenschau und Versandkosten entsprechend der jeweiligen Tarife.
- 4) Die Kremationsgebühren sind zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer zu entrichten.

§ 11**Entfernen bzw. Einebnen von Grabstätten**

Für das Entfernen bzw. Einebnen von Grabstätten (§§ 25 und 26 Friedhofssatzung) sind folgende Gebühren fällig:

Kindergrab	36,00 EUR
Einzelgrab	45,00 EUR
Doppelgrab	54,00 EUR
Dreifachgrab	67,00 EUR
Urne Einfachbelegung	45,00 EUR
Urne Mehrfachbelegung	45,00 EUR

§ 12**Sonstige Gebühren/Verwaltungsgebühren**

- 1) Für die Erteilung von Genehmigungen zur Setzung von Grabmalen und Grabeinfassungen werden folgende Gebühren erhoben:
 - a) Grabeinfassungen und Bodenplatten 26,00 EUR
 - b) liegende Grabmale 17,00 EUR
 - c) stehende Grabmale 35,00 EUR
- 2) Umbettung einer Urne 340,00 EUR
- 3) Ausbettung einer Urne 170,00 EUR
- 4) Exhumierung wird nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet.
- 5) Für die Anmeldung von Arbeiten auf dem Friedhof durch Dienstleister im Sinne von § 7 Friedhofssatzung wird folgende Gebühr erhoben: 17,00 EUR
- 6) Verwaltungsgebühren für die Bearbeitung von Nachforschungsanträgen, Verlängerungen von Grabnutzungsverträgen, Umschreibung von Nutzungsrechten, sonstige Verwaltungstätigkeiten 17,00 EUR
- 7) Leistungen, die in der Gebührensatzung nicht aufgeführt sind, werden nach den tatsächlichen Aufwendungen berechnet.

§ 13**Inkrafttreten**

Diese Friedhofsgebührensatzung tritt am 01.01.2015 in Kraft. Gleichzeitig tritt **Friedhofsgebührensatzung der Lutherstadt Eisleben vom 30.11.2010**, in der derzeit gültigen Fassung außer Kraft.

Lutherstadt Eisleben, den 17.12.2014



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Beschluss-Nummer 4/132/14
Grundstücksangelegenheiten

Beschluss-Nummer 4/133/14
Erwerb einer Mitgliedschaft

Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Sondersitzung des Betriebsausschuss Eigenbetrieb Betriebshof am 05.12.2014

SBHOF 1/4/14

Personalangelegenheit

Bekanntmachung der Verwaltung**Für alle Schulanfänger im Jahr 2016 in der Lutherstadt Eisleben**

Sehr geehrte Eltern

die Anmeldung zum Schulbesuch ist durch Erlass des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt zeitlich festgelegt worden.

Die Anmeldung ist bis zum März des Vorjahres der Einschulung durchzuführen.

Wenn Ihr Kind im Jahr 2016 eingeschult wird, d. h. in der Zeit vom 01.07.2009 bis 30.06.2010 geboren wurde, möchten wir Sie bitten, Ihr Kind in der dafür zutreffenden Grundschule (siehe Schulbezirke der Lutherstadt Eisleben) anzumelden.

Sie möchten zur Anmeldung bzw. zur Elternversammlung Ihr Kind bitte persönlich vorstellen und die Geburtsurkunde oder ein gültiges Personaldokument Ihres Kindes vorlegen.

Grundschule Anmeldetermin

Grundschule "Thomas Müntzer"	24. Februar 2015
Raismeser Straße 9	08.00 - 12.00 Uhr
Telefon: 03475 717710	13.00 - 16.00 Uhr

Grundschule "Am Schloßplatz"	23. Februar 2015
Schloßplatz 1	
Telefon: 03475 602076	
Elternversammlung + Begegnungsnachmittag der Kinder	
Beginn: 16.00 Uhr	

Grundschule "Torgartenstraße"	18. Februar 2015
Torgartenstraße 7	08.00 - 15.00 Uhr
Telefon: 03475 602180	

Grundschule "Geschwister Scholl"	29. Januar 2015
Friedrich-Koenig-Straße 16	09.00 - 16.00 Uhr
Telefon: 03475 602160	
Elternversammlung + Begegnungsnachmittag der Kinder	

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Gantz

Tel.: 03475 655500

Schulbezirke der Lutherstadt Eisleben**Schulbezirk 1 - der GS "Geschwister Scholl"**

Adolf-Damaschke-Straße, Ahornweg, Albrechtstraße, Alte Feldstraße, Am Hohlweg, Am Wolfstor, Andreaskirchplatz, Anstaltstr.1 - 14a und 25 - 36, Auenweg, Badergasse, Bäcker-gasse, Bahnhofsring, Bahnhofstraße, Berggasse, Birkenweg, Borngasse, Braugasse, Breiter Weg, Bucherstraße, Clara-Zetkin-Straße, Clingensteinstraße, Friedensstraße, Friedrich-Koenig-Straße, Fritz-Wenk-Straße, Geiststraße, Geschwister-Scholl-Straße, Glockenstraße, Grabenstraße, Hallesche Straße 1 - 89, Hessestraße, Hintere Siebenhitze, Hinterm Geiststift, Hüneburgweg, Hüttenstraße, Johannes-Noack-Straße, Jüdenhof, Karl-Marx-Straße, Karl-Rühlemann-Platz, Kasseler Straße, Kleine Rammtorstraße, Klippe, Küstergasse, Lindenhof, Lutherstraße, Markt, Markt-gasse, Mittelreihe, Mühlplatz, Mühlweg, Münzstraße, Nicolaikirchplatz, Nicolaistraße, Obere Parkstraße, Ottostraße, Petrikirchplatz, Petristraße, Plan, Querfurter Straße, Ramberg, Rammtorstraße, Rathausstraße, Rathenausstraße,

Rudolf-Breitscheid-Straße, Sangerhäuser Straße, Schlangenweg, Schönerstedtstraße, Schulgasse, Seminarstraße, Siegfried-Berger-Weg, Sperlingsberg, Stadtgraben, Stahlshüttenhof, Steinweg, Stephan-Neuwirth-Straße, Ulmenweg, Untere Parkstraße, Vikariatsgasse, Vordere Siebenhitze, Weinberg, Welckerstraße, Wilhelm-Beinert-Straße, Wolferöder Weg, ZeiBingstraße, Zellergasse

Schulbezirk 2 - der GS "Thomas Müntzer"

Alleebreite, Am Helftaer Anger, Am Klostergarten, Am Kalten Graben, Angerstraße, Auenblick, Bergmannsallee, Burghardtstraße, Dachsoldstraße, Diesterwegstraße, Erdebörner Weg, Federmarkt, Friedrich-Engels-Straße, Friedrich-Fröbel-Straße, Goethestraße, Hackebornstraße, Hallesche Straße ab Nr. 90, Hauptstraße, Heizhausweg, Helpidestraße, Herner Straße, Hüttengrund, Industriestraße, Karl-Liebknecht-Straße, Kirchstraße, Klausstraße, Lehmgrube, Lindenstraße, Ludwig-Jahn-Straße, Luisenstraße, Maststraße, Memminger Straße, Nonnensteg, Pfarrstraße, Raimesser Straße, Rosenhöfe, Rosa-Luxemburg-Straße, Schillerstraße, Sonnenweg, Straße des Aufbaues, Teichstraße, Unterrißdorfer Straße, Weinheimer Straße, Wiesenstraße, Windmühlenweg, Winzerstraße, Ortschaft Unterrißdorf, Ortschaft Bischofrode Ortschaft Osterhausen (mit Kleinosterhausen und Sittichenbach), Ortschaft Rothenschirnbach

Schulbezirk 3 - der GS "Am Schloßplatz"

Am Stadtbad, Caspar-Güttel-Straße, Freistraße, Gerbstedter Chaussee, Größlerstraße, Hahnegasse, Karl-Fischer-Straße, Klosterplatz, Klosterstraße, Landwehr, Lindenallee, Neckendorf, Pestalozzistraße, Poststraße, Pulvergasse, Schloßplatz, Schulgartenweg, Siedlung am Hutberg, Steinkopfstraße, Zeppelinstraße, Zum Sportplatz, An der Alten Gärtnerei Ortschaft Volkstedt, Ortschaft Wolferode, Ortschaft Polleben, Ortschaft Schmalzerode, Ortschaft Burgsdorf, Ortschaft Hedersleben (mit Oberrißdorf)

Schulbezirk 4 - der GS „Torgartenstraße“

An der Schlackenmühle, Annengasse, Annenkirchplatz, Anstaltstraße 15 - 24b, August-Bebel-Straße, Ferdinand-Neißer-Straße, Freieslebenstraße, Friedrich-Quenstedt-Straße, Georg-Spackeler-Straße, Glück-Auf-Ring, Glumestraße, Grüner Weg, Helbraer Straße, Hohetorstraße, Johann-Agricola-Straße, Karl-Wünschmann-Straße, Katharinenstraße, Kreisfelder Gasse, Kurt-Wein-Straße, Magdeburger Straße, Martin-Rinkart-Straße, Martinsstraße, Max-Lademann-Straße, Nappianstraße, Naukestraße, Novalisstraße, Nußbreite, Oberhütte, Plümickestraße, Robert-Büchner-Straße, Rohrbornstraße, Saarbrücker Straße, Schachtstraße, Steigerstraße, Spangenbergstraße, Weg zum Hutberg, Siedlung am Friedrichsberg, Tölpestraße, Torgartenstraße, Von-Veltheim-Straße, Wilhelm-Christange-Straße

Öffentliche Auslegung des Entwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 19 „Krughütte II“ in Lutherstadt Eisleben in der Fassung vom November 2014

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben hat in seiner Sitzung am 16.12.2014 die öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 19 „Krughütte II“ in Lutherstadt Eisleben gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Vom 12.01.2015 bis ein schließlich 13.02.2015 erfolgt die Offenlage des Planentwurfes mit der Begründung.

Während dieser Zeit ist für jedermann eine Einsichtnahme in die Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen und die Begründung zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes möglich. Die Unterlagen liegen während folgender Zeiten

Montag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr und

Freitag 13.00 – 15.00 Uhr
09.00 – 12.00 Uhr

bei der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, Fachbereich 3 – Kommunalentwicklung / Bau, Klosterstraße 23, Zimmer 10 öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Eine Einsichtnahme kann auch nach gesonderter Vereinbarung erfolgen. Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Fachbereich 3 – SG Stadtplanung / -sanierung, Klosterstraße 23, Ansprechpartnerin: Frau Magalowski Tel.: (03475) 655-763.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen schriftlich oder während der o.g. Zeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist ein Normenkontrollantrag gegen eine Satzung unzulässig, soweit darin nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB oder der Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit nach § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Lutherstadt Eisleben, den 10.12.2014



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Das Einwohnermeldeamt und die Stadtbibliothek der Lutherstadt Eisleben haben für Sie an folgenden Samstagen geöffnet.

Januar	10.01.2015
Februar	07.02.2015
März	07.03.2015
April	11.04.2015
Mai	09.05.2015
Juni	06.06.2015
Juli	04.07.2015
August	01.08.2015
September	05.09.2015
Oktober	10.10.2015
November	07.11.2015
Dezember	05.12.2015

Geöffnet ist jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr.
Änderungen möglich!

Informationen des Stadtratsbüros

Sitzungstermine

Hauptausschuss	Stadtrat
20.01.2015	17.02.2015
10.03.2015	14.04.2015
05.05.2015	02.06.2015
16.06.2015	07.07.2015
25.08.2015	08.09.2015
29.09.2015	13.10.2015
10.11.2015	08.12.2015

Änderungen möglich!

Bekanntmachung kommunaler Unternehmen

Jahresabschluss des Eigenbetriebes Märkte der Lutherstadt Eisleben für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Beschluss-Nummer 4/125/14

Die Bilanzsumme	2.280.043,55 EUR
davon entfallen:	
auf der Aktivseite	
- Anlagevermögen	1.699.327,69 EUR
- Umlaufvermögen	579.873,86 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	842,00 EUR

	2.280.043,55 EUR
	=====

auf der Passivseite	
- Eigenkapital	2.259.707,53 EUR
- Rückstellungen	5.000,00 EUR
- Verbindlichkeiten	15.336,02 EUR

	2.280.043,55 EUR
	=====

Gewinn- und Verlustrechnung	
Summe der Erträge	793.608,93 EUR
Summe der Aufwendungen	787.331,56 EUR

Jahresüberschuss	6.277,37 EUR
	=====

Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben, vertreten durch Herrn Smolka, erteilt dem Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 des Eigenbetriebes „Märkte“ den folgenden unter Datum vom 27.10.2014 unterzeichneten uneingeschränkten Feststellungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss, unter Einbeziehung der Buchführung des Eigenbetriebes Märkte der Lutherstadt Eisleben, für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2013 - 31.12.2013 geprüft.

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 27.10.2014 abgeschlossener Prüfung durch das mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben, vertreten durch Herrn Smolka, die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Märkte den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens.“

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

Lutherstadt Eisleben, den 27.10.2014

gez. Smolka
Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Kommunalverfassungsgesetz LSA §120 Abs. 2 wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses ortsüblich bekannt gemacht. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss liegt im Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 12.01.2015 bis 23.01.2015 in der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Lutherstadt Eisleben zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme aus.

gez. Smolka
Rechnungsprüfungsamt

Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Beschluss-Nummer 4/127/14

Die Bilanzsumme	1.226.965,83 Euro
davon entfallen	

auf der Aktivseite

- das Anlagevermögen	772.144,67 Euro
- das Umlaufvermögen	452.202,16 Euro
- die Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.619,00 Euro</u>

1.226.965,83 Euro

auf der Passivseite

- das Eigenkapital	1.170.218,75 Euro
- Rückstellungen	21.790,00 Euro
- Verbindlichkeiten	<u>34.957,08 Euro</u>

1.226.965,83 Euro

Summe der Erträge	1.651.778,44 Euro
-------------------	-------------------

Summe der Aufwendungen	<u>1.649.105,63 Euro</u>
------------------------	--------------------------

Jahresüberschuss	<u>2.672,81 Euro</u>
------------------	-----------------------------

Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben, vertreten durch Herrn Smolka, erteilt dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 vom 01.01.2013 - 31.12.2013 des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ den folgenden unter Datum vom 31.07.2014 unterzeichneten uneingeschränkten Feststellungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss, unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ der Lutherstadt Eisleben, für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2013 - 31.12.2013 geprüft.“

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 31.07.2014 abgeschlossener Prüfung durch das mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben, vertreten durch Herrn Smolka, die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ der Lutherstadt Eisleben, für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2013 - 31.12.2013 den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.

Lutherstadt Eisleben, den 31.07.2014

gez. Smolka
Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Kommunalverfassungsgesetz LSA §120 Abs. 2 wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes ortsüblich bekannt gemacht. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss liegt im Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 12.01.2015 bis 23.01.2015 in der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Lutherstadt Eisleben zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme aus.

gez. Smolka
Rechnungsprüfungsamt

Jahresabschluss der Wohnungsverwaltungsgesellschaft Hedersleben, Dederstedt und Neehausen mbH für das Geschäftsjahr 2013

Zu der am 24. November 2014 abgehaltenen Gesellschafterversammlung wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013, der Lagebericht und die Ergebnisverwendung festgestellt sowie der Liquidatorin für den Berichtszeitraum die Entlastung erteilt. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.728,71 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Taxon GmbH Wirtschaftsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Hettstedt, hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 entsprechend §§ 316 ff. HGB hinsichtlich der gesetzlichen Vorschriften geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis mit Datum 05. September 2014 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wohnungsverwaltungsgesellschaft Hedersleben, Dederstedt und Neehausen mbH i.L., Hedersleben, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hettstedt, 05. September 2014
TAXON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Hettstedt

Oliver Schenker
Wirtschaftsprüfer

Liquidationsschlussbilanz der Wohnungsverwaltungsgesellschaft Hedersleben, Dederstedt und Neehausen mbH für das Rumpfgeschäftsjahr 01. Januar - 30. Juni 2014

Zu der am 24. November 2014 abgehaltenen Gesellschafterversammlung wurde die Liquidationsschlussbilanz für das Rumpfgeschäftsjahr 01. Januar - 30. Juni 2014, der Bericht der Liquidatorin und die Ergebnisverwendung festgestellt sowie der Liquidatorin für den Berichtszeitraum die Entlastung erteilt. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.575,39 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Taxon GmbH Wirtschaftsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Hettstedt, hat die Liquidationsschlussbilanz für das Rumpfgeschäftsjahr 01. Januar - 30. Juni 2014 entsprechend §§ 316 ff. HGB hinsichtlich der gesetzlichen Vorschriften geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis mit Datum 11. September 2014 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben die Liquidationsschlussbilanz - bestehend aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht der Liquidatorin der Wohnungsverwaltungsgesellschaft Hedersleben, Dederstedt und Neehausen mbH i.L., Hedersleben, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 30. Juni 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und dem Bericht der Liquidatorin nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht der Liquidatorin abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.“

Hettstedt, 11. September 2014
TAXON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Hettstedt

Oliver Schenker
Wirtschaftsprüfer

Gemäß Kommunalverfassungsgesetz (KVG) LSA, § 133 Absatz 1 Nr. 2 werden hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses 2013, die Verwendung des Ergebnisses, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes, die Feststellung der Liquidationsschlussbilanz zum 30. Juni 2014, die Verwendung des Ergebnisses, das Ergebnis der Prüfung der Liquidationsschlussbilanz sowie der Hinweis zur Auslegung ortsüblich bekannt gegeben.

Der Jahresabschluss und die Liquidationsschlussbilanz liegen in der Zeit vom 12. Januar 2015 bis zum 25. Januar 2015 in der Stadtverwaltung, Markt 1 Rathaus, 06295 Lutherstadt Eisleben, im Beteiligungsmanagement

Mo., Mi., Do. 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Di. 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr
Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

zur Einsichtnahme aus.



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Bekanntmachung anderer Dienststellen und Zweckverbände

AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT, FLURNEUORDNUNG UND FORSTEN SÜD Halle/S., 01.12.2014

Sitz: Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels
Postanschrift: PF 1655, 06655 Weißenfels

Außenstelle Halle

Sitz: Mühlweg 19, 06114 Halle/S.

Flurbereinigung: „Rothenschirmbach FL“

Verf.-Nr.: 611-46 ML0215

Landkreise: Mansfeld-Südharz, Saalekreis

Öffentliche Bekanntmachung

Ladung

zum Anhörungstermin nach § 32 FlurbG (Erläuterung der Wertermittlung im Erweiterungsgebiet - Gemarkung Farnstädt, Fluren 10 (tlw.) und 11 (tlw.))

Als Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung der Grundstücke im Erweiterungsgebiet des Flurbereinigungsverfahrens (Gemarkung Farnstädt Fluren 10 (tlw.) und 11 (tlw.)) liegen

- Niederschrift über den Abschluss der Wertermittlung
- der Wertermittlungsrahmen,
- die Bodenwertkarten sowie
- die automatisierte Liegenschaftskarte mit den Ergebnissen der Reichsbodenschätzung

zur Einsichtnahme für die Beteiligten in der Zeit vom **07.01.2015 bis 04.02.2015**

(4 Wochen)

in den

Verwaltungsgemeinschaften:

Lutherstadt Eisleben

Verbandsgemeinde Weida-Land

Markt 1

Hauptstraße 43

06295 Lutherstadt Eisleben

06268 Nemsdorf-Göhrendorf

Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land

Pfarrstraße 8

06317 Seegebiet Mansfelder Land OT Röblingen am See

sowie im

Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung und Forsten Süd

Außenstelle Halle

Mühlweg 19

06114 Halle/S.

während der üblichen Dienststunden aus.

Der Termin zur Anhörung der Beteiligten über die Ergebnisse der Wertermittlung im Erweiterungsgebiet des Flurbereinigungsverfahrens wird bestimmt auf

Dienstag, den 27. Januar 2015, um 15:00 Uhr

im Versammlungsraum der Rothenschirmbacher Agrar-genossenschaft e. G., Hornburger Straße 30, in 06295 Lutherstadt Eisleben OT Rothenschirmbach.

Zu diesem Termin werden die Beteiligten hiermit geladen.

Ein Beauftragter der Flurbereinigungsbehörde wird im Anhörungstermin die Ergebnisse der Wertermittlung erläutern.

Die Beteiligten können im Anhörungstermin und während der Dauer der Auslegung Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung sämtlicher, nicht nur der eigenen in das Verfahren eingebrachten, Grundstücke schriftlich erheben oder zur Niederschrift vor der Flurbereinigungsbehörde vorbringen. Die Einwendungen werden vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd geprüft. Das Ergebnis der Überprüfung wird jedoch nicht mitgeteilt. Nach Behebung begründeter Einwendungen stellt das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd die Ergebnisse der Wertermittlung fest und gibt den Feststellungsbeschluss öffentlich bekannt. Hierbei werden die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung einschließlich des Ergebnisses der Überprüfung der Einwendungen noch einmal zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass

1. gegen die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden kann,
2. die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung für das Flurbereinigungsgebiet gilt. Sie ist, sobald sie unanfechtbar geworden ist, für alle Beteiligte bindend.

Falls keine Einwendungen erhoben und keine Auskünfte gewünscht werden, ist ein Erscheinen beim Termin nicht erforderlich.

Im Auftrag


Dr. Lüs



Amtsblatt Lutherstadt Eisleben

Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben
mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen,
Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrifsdorf,
Volkstedt und Wolferode

- Herausgeber:

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben
PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33
Internet: www.lutherstadt-eisleben.de,

E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de

Erscheinungsweise: Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
Redaktion: Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/65 51 41

- Verlag und Druck:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (03535) 4 89-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG;
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agn/herzberg

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeiträge gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Gleichstellungs- und Städtepartnerschaftsbeauftragte

Die Ukraine-Krise, die deutsche Öffentlichkeit und die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg



Zu diesem Thema hatte das Eisleber Bündnis „Meine Stadt und ICH“ zwei profunde Kenner der Historie eingeladen. Zunächst sprach PD Dr. Kai Struve, der in seiner beruflichen und speziell auch wissenschaftlichen Laufbahn national, wie international umfangreich an Themen des Zweiten Weltkrieges, besonders auch der Judenverfolgung, gearbeitet hat.

In seinem Vortrag verwies er u. a. auf die Argumentationen der Seite der „Russlandverstehers“ sowie der „Faschismusverharmloser“ in der Diskussion um die Ukraine-Krise.

Er rückte die Situation der Ukraine vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit nicht ohne zugleich deutlich zu machen, dass sich die Sowjetunion als staatliches Gebilde 1991 aufgelöst und die ehemaligen Sowjetrepubliken ihre staatliche Souveränität erlangt bzw. wieder erlangt haben.

Die gegenwärtige Situation im Verhältnis Russland und der Ukraine ist völkerrechtlich inakzeptabel, ein Zustand, der nicht allein aus der Geschichte zu erklären ist, sondern gleichermaßen durch zahlreiche Versäumnisse, Fehleinschätzungen und -entscheidungen der politisch Verantwortlichen in der Ukraine, in Russland aber auch in der EU.

Leider ist heute bei den Beteiligten zu verzeichnen, dass die wirtschaftlichen Interessen maßgeblich die Meinungsbildung der einzelnen Länder dominieren und somit oftmals die Grundwerte der Demokratie, deren Achtung und Einhaltung unterschätzt werden.

Hier setzte Dr. Holger Politt, der zweite Historiker, mit seinem Statement zur aktuellen Situation an. Er ist seit vielen Jahren im Auftrag der Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin tätig und hat sich in zahlreichen Publikationen u. a. mit der Situation der russischen Bevölkerung in den neu entstandenen Staaten des Baltikums befasst. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf der Übersetzung und Veröffentlichung der Werke Rosa Luxemburgs in den ersten Jahren ihrer politischen Arbeit.

Dr. Politt lebt mit seiner Familie in Warschau und ist häufig in Russland, dem Baltikum und auch in der Ukraine sowie Westeuropa beruflich unterwegs. Zur jetzigen Situation stellt er mit Blick auf die beiden „Kontrahenten“ immer wieder fest, dass die dort lebenden Menschen ratlos sind darüber, wie und warum dies alles geschehen konnte und geschieht und was dies für ihre Zukunft noch bedeuten wird. Ebenso sei auffallend, dass die russische Propaganda eine sachliche und differenzierte Meinungsbildung nicht befördert. In diesem Zusammenhang ging er auch auf die geopolitischen Interessen Russlands ein, die sich nicht auf den Schutz des Landes in seinen Grenzen beschrän-

ken, sondern gleichermaßen im Verständnis eines „Hüters“ der Interessen aller russisch Sprechenden wahrgenommen werden. An Hand verschiedener Beispiele erläuterte er, dass es in den einzelnen Ländern der ehemaligen GUS durchaus geregelt war und weniger Problemorientierung unter diesen Menschen gab, als heute mit Zweisprachigkeit und herrschender Amtssprache hochstilisiert wird.

Sowohl jenen, die die Veranstaltung besuchten, als auch für die, die nicht dabei sein konnten, sind dem Artikel Literaturhinweise im Internet beigelegt.

Die Initiatorinnen vom Bündnis bedanken sich auf diesem Wege bei Ralf Haiasch vom Punktum-TV für die Moderation, der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt für die Mitarbeit als Veranstalter und beim MdL Stefan Gebhardt, der sich für die Unterstützung aus dem Soli-Fonds der LTF Die LINKE einsetzte.

PD Dr. Kai Struve:

„Faschismusverharmloser“ und „Russland-Versteher“ - die Ukraine-Krise in der Diskussion“

„Der Beginn des deutsch-sowjetischen Krieges und Gewalt gegen Juden während des Sommers 1941 im östlichen Polen“

Dr. Holger Politt:

Rosa Luxemburg - „Nationalitätenfrage und Autonomie“

„Ein Stein des Anstoßes“ - Gespräch über das heutige Estland

Sucht- und Drogenberatungsstellen in Sangerhausen und Eisleben

(drobs Mansfeld-Südharz)

Ein Jahr Sucht- und Drogenberatungsstellen in Sangerhausen und Eisleben (drobs) in der Lutherstadt Eisleben



Nachdem die Beratungsstelle (mit Wohnprojekt) für suchtkranke Menschen und deren Angehörige in der Katharinenstraße ihre Arbeit eingestellt hatte, wurde in Trägerschaft der PARITÄT eine neue Beratungseinrichtung geschaffen.

Nun arbeitet das Team schon seit über einem Jahr direkt in der Eisleber Innenstadt und ist Ansprechpartner für Betroffene.

DROBS Mansfeld-Südharz hatte aus diesem Anlass eingeladen und das inzwischen neu installierte Projekt „Ambulant Betreutes Wohnen für Suchtkranke“ vorgestellt.

Daran teilnehmen können Suchtkranke ab Vollendung des 18. Lebensjahres mit einer festen Wohnung im Einzugsgebiet. Weitere Voraussetzungen werden den Interessenten im persönlichen Gespräch mitgeteilt.

Es geht dabei nach Entgiftung, Klinikaufenthalt etc. darum, diesen Menschen Halt und Hilfe bei der Bewältigung des täglichen Lebens zu geben, was insbesondere im Umgang mit den Behörden von Bedeutung ist.

Aber auch Freizeitaktivitäten, psychologische Hilfe etc. sind tanzgerend wichtig, damit der Wille zur Abstinenz auch tatsächlich aufrecht erhalten werden kann, vor allem dann, wenn familiäre und andere soziale Kontakte durch die lange Suchterkrankung weggebrochen sind.

Eindrucksvoll an diesem Tag waren für die Teilnehmenden im voll besetzten Konferenzraum des Hotels Graf v. Mansfeld die Lebensberichte einst Sucht abhängiger Männer und Frauen.

Dem jungen Team ist für die weitere Arbeit alles Gute zu wünschen und den Hilfesuchenden viel Glück und Kraft in ein neues Leben.

Hier die Kontaktdaten zu DROBS,
in der Lutherstadt Eisleben, Markt 57.

Tel.: 03475 7119952

www.drobs-msh.de

E-Mail: mherzer@paritaet-lsa.de

notto@paritaet-lsa.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag

von 10.00 - 18.00 Uhr

Freitag

von 10.00 - 13.00 Uhr

Mittwoch nach Vereinbarung

Integrationsprojekt des Vereins der Vietnamesen Mansfeld-Südharz und Umgebung e. V.



Ein Höhepunkt im ersten Projektjahr des hiesigen Vietnamesenvereins für seine Kinder und Jugendlichen war zweifellos der Besuch des Mansfelder Luthermuseums im November.

Die Museumspädagogin und weitere Mitarbeiterinnen hatten sich nach Absprache mit der Eisleber Projektbetreuerin dafür entschieden, den Eltern und Jugendlichen einen kurzen Rundgang durch die beiden Ausstellungshäuser anzubieten. Im Anschluss sollten die Besucher in kleinen Gruppen, ausgestattet mit einem Aufgabenheft, ein 2. Mal genauer hinschauen. Das machte allen sehr viel Freude und der Entdeckergeist war ansteckend. Währenddessen konnten sich die Kleinen beim Murmeln vergnügen und brachten es nach kurzer Zeit zu beachtlichen Erfolgen.

Manche der Aufgaben waren gar nicht so leicht zu lösen und es stellte sich bei der anschließenden Auswertungsrunde heraus, dass selbst Erwachsene bei den Duft-Proben ganz schön falsch lagen.

Bis auf 1 - 2 Jugendliche kannten die Mädchen und Jungen das Mansfelder Museum noch nicht und so haben an diesem Tag auch die mit eingebundenen Eltern viel neues gelernt.

Ein besonderes Lob kam auch von den Mitarbeiterinnen des Museums, weil alle gut und interessiert mitgearbeitet hatten.

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur



Jubiläen im Monat Januar 2015

„Goldene Hochzeit“ (50. Ehejubiläum)

Wie Gold hat die Ehe 50 Jahre allem standgehalten und sich als fest und kostbar erwiesen.

Manche Ehepaare wechseln neue Ringe.



Eheleute Erika und Siegfried Gajewski
Eheleute Monika und Joachim Hoffmann

Wir gratulieren im Monat Januar 2015 sehr herzlich



in der Lutherstadt Eisleben

Frau Kubik, Margarete

Frau Gärtner, Julia

Frau Lathan, Erna

Frau Eckelt, Maria

Frau Cil, Käthe

Frau Matthias, Lena Anna

Frau Schinzel, Elsbeth

Frau Raback, Ruth

Herr Ackermann, Heinz

Frau Gebhardt, Erika

Frau Hangen, Dora

Frau Preuß, Anneliese

Herr Wernicke, Waldemar

Frau Humbert, Margarethe

Frau Günther, Gertrud

Frau Bucki, Waltraud

Frau Schneider, Waltraud

Frau Otto, Lucie

Frau Dunkel, Margarethe

Frau Wagner, Gisela

Frau Rost, Ernestine

Frau Heising, Maria

Herr Hunsinger, Hans

Frau Gensow, Irmgard

Frau Will, Gerda

Frau Barthel, Irmgard

Herr Staab, Wolfgang

Frau Fräntzki, Margarete

Frau Heine, Helga

in der Lutherstadt Eisleben OT Bischofrode

Herr Bauer, Herbert

zum 85. Geburtstag

Frau Löbert, Emilie

zum 82. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Burgsdorf

Herr Drenkmann, Manfred

zum 81. Geburtstag

Herr Herzberg, Günter

zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Hedersleben

Herr Jäsch, Heinz

zum 92. Geburtstag

Herr Prasche, Heinz

zum 86. Geburtstag

Frau Ehnert, Brigitta

zum 86. Geburtstag

Frau Henneschen, Anna

zum 83. Geburtstag

Frau Patzwald, Irma

zum 81. Geburtstag

Herr Jänicke, Gisela

zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Oberrißdorf

Frau Rensch, Rosa zum 88. Geburtstag
 Frau Werner, Helga zum 86. Geburtstag
 Herr Hanke, Otto zum 83. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Osterhausen

Herr Clauß, Hans zum 92. Geburtstag
 Herr Peter, Heinz zum 83. Geburtstag
 Frau Birkholz, Anneliese zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Polleben

Frau Mähne, Frieda zum 85. Geburtstag
 Frau Karnahl, Marie zum 84. Geburtstag
 Frau Hermert, Felicia zum 81. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Rothenschirmbach

Frau Rein, Anneliese zum 90. Geburtstag
 Frau Vocke, Käthe zum 89. Geburtstag
 Frau Grobe, Dora zum 86. Geburtstag
 Herr Rein, Egon zum 85. Geburtstag
 Herr Bauernschäfer, Hermann zum 83. Geburtstag
 Herr Swoboda, Ferdinand zum 83. Geburtstag
 Herr Herrmann, Siegfried zum 83. Geburtstag
 Frau Bauerschäfer, Aloisia zum 81. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Schmalzerode

Herr Bock, Artur zum 88. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Sittichenbach

Frau Pohl, Christine zum 88. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Unterrißdorf

Herr Mögling, Hugo zum 95. Geburtstag
 Herr Beilecke, Karl Heinz zum 84. Geburtstag
 Frau Gruber, Irma zum 83. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Volkstedt

Herr Wolf, Gerhard zum 94. Geburtstag
 Frau Koch, Christa zum 89. Geburtstag
 Frau Plaha, Asta zum 81. Geburtstag
 Herr Linde, Otto zum 81. Geburtstag
 Frau Hagemeister, Eva zum 80. Geburtstag
 Herr Standhardt, Karl zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Wolferode

Frau Eschke, Gertrud zum 93. Geburtstag
 Frau Gräbe, Milli zum 88. Geburtstag
 Herr Rische, Walter zum 87. Geburtstag
 Frau Möbius, Lieselotte zum 86. Geburtstag
 Frau Voigt, Brigitte zum 86. Geburtstag
 Herr Gruhne, Kurt zum 85. Geburtstag
 Herr Schröder, Artur zum 84. Geburtstag
 Herr Gräbe, Heinz zum 81. Geburtstag
 Frau Tausch, Reina zum 81. Geburtstag
 Frau Stedtler, Anita zum 80. Geburtstag

Pressestelle**Hinweis der Verwaltung**

Hiermit teilt die Lutherstadt Eisleben mit, dass die Verwaltung am **02.01.2015** und am **05.01.2015** geschlossen bleibt. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, sich auf die Schließtage einzurichten.

In eigener Sache

Sehr geehrte Damen und Herren,
 für den Veranstaltungskalender 2015 benötigen wir Angaben zu den Terminen und Veranstaltungen, um diesen rechtzeitig auf der Internetseite der Lutherstadt Eisleben und im Amtsblatt veröffentlicht zu können.

Bitte teilen Sie Ihre Veranstaltungen möglichst bis zum 15.01.2015 mit.

Sie können auch nach diesem Termin Ihre Veranstaltungen melden.

Senden Sie bitte die Veranstaltungen an folgende Adresse:

E-Mail: presse@lutherstadt-eisleben.de, Fax: 03475 655166

Post: Lutherstadt Eisleben, Markt 1: 06295 Lutherstadt Eisleben

– Stichwort: Veranstaltungen

Vielen Dank.

FESTVERANSTALTUNG - Eisleber rufen sich in der Petrikerche gemeinsam die Ereignisse aus dem Herbst des Jahres 1989 ins Gedächtnis

von Daniela Kainz

Treffender konnte der Veranstaltungsort zum Gedenken an „Die Lutherstadt Eisleben im Herbst 89“ nicht gewählt sein.



Die Stadtverwaltung und die Kirchengemeinden hatten am Sonnabend, d. 22. November 2014 in das Zentrum Taufe (Petrikerche) eingeladen. Genau an jenen Ort, wo am 15. Oktober vor 25 Jahren das erste größere Friedensgebet in Eisleben stattfand. Engagierte und besorgte Einwohner hatten sich damals im Gotteshaus zusammengefunden, um den bestehenden Konflikt in der Gesellschaft gewaltfrei zu lösen, wie Historiker Hartmut Lauenroth erinnerte. Wenig später, nach einer spontanen Aussprache auf dem Eisleber Marktplatz am 1. November zu Fragen der Kommunalpolitik, war in der Petrikerche auch der Sprecherat des Neuen Forums gewählt worden.

Zu „einer erhellenden Zeitreise in unsere jüngste Vergangenheit“ begrüßte Oberbürgermeisterin Jutta Fischer (SPD) dann auch die Gäste zur Festveranstaltung in der bis zum letzten Platz besetzten Petrikerche. Die Kirchen seien es damals gewesen, in denen sich Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebensbereichen - ob gläubig oder nicht gläubig - zusammenfinden konnten, um sich auszutauschen, sagte sie.

Der Willen nach „unumgänglichen Veränderungen in der Stadt“ habe diese Einwohner getragen. Fischer erinnerte an einen an den DDR Ministerpräsidenten Hans Modrow gerichteten Brief, in dem Bürger die sofortige Hilfe zur Rettung der historischen Altstadt forderten.

Frauen und Männer, die sich damals aktiv für den Wandel in der Gesellschaft eingesetzt hatten, waren es, die sich zur Festveranstaltung im Taufzentrum gemeinsam diese Ereignisse ins Gedächtnis riefen und ans Rednerpult traten. Heinrich Prohl erzählte von der Arbeit des Runden Tisches in Eisleben. Unter der Moderation von Dr. Knorr begann „nach dem Ende der Demonstrationen ohne Gewalt die mühevoll Kleinarbeit für Verbesserungen im Sozialbereich“. Harte und hitzige Diskussionen seien geführt worden. Dies sei eine gute Einübung gewesen, Meinungsverschiedenheiten im politischen Bereich auszutragen und auszuhalten. „Wenn sich manches auch anders entwickelt hat als von uns erhofft, so war die Arbeit notwendig und erfolgreich“, sagte Prohl. Mit den ersten freien Wahlen wurde die Arbeit am Runden Tisch im Mai 1990 beendet. Frithjof Grohmann aus Unterrißdorf berichtete zur Festveranstaltung über seine Sorge und seine Angst, als einer seiner Söhne zum ersten Mal zur Montagsdemonstration nach Leipzig fuhr. Der Pfarrer im Ruhestand gab auch Einblicke, wie er mit anderen couragierten Einwohnern die weitere Vernichtung von Stasi-Akten verhinderte. Mit „menschenunwürdigen Bedingungen in Pflegeheimen“ wurde der Mediziner Andreas Porsche im Herbst 1989 konfrontiert.

Er gehörte zu einer Gruppe von Einwohnern, die sich zu jener Zeit mit diesem Thema beschäftigten. Elvira Gorisch, einst Lehrerin an einer Hilfsschule, nannte es einen Glücksfall, dass die Ereignisse im Herbst 1989 dazu beigetragen haben, geistig-behinderten Kindern den Zugang zur Schule nicht mehr zu verwehren. Die Versorgung mit Hilfsmitteln wie Rollstühlen sei heutzutage eine Selbstverständlichkeit geworden, freute sie sich.

Sehr persönlich kam zur Sprache, als Emilio Pechara vor das Mikrofon trat. Er sagte, dass sich mit der friedlichen Revolution sein familiäres Glück vollendete. Der Mann aus Mosambik, der in Eisleben lebte und arbeitete, konnte endlich seine große Liebe aus Deutschland heiraten. Der Fall der Mauer am 9. November bleibt für Burkhard Müller ebenso unvergesslich. Für ihn ging die räumliche Trennung zu seiner Tochter zu Ende. „Ich bin sehr dankbar, dass ich das erleben durfte“, meinte er.

Viele der Redner verbanden ihre Wortmeldungen zur Festveranstaltung mit dem Wunsch, die Werte, für die damals gekämpft wurde, zu erhalten. Pfarrerin Iris Hellmich hob beispielsweise hervor, „dass jeder etwas bewegen könne“. Diese Erfahrung dürfe nicht verloren gehen und solle auch weiterhin beherzigt werden, wenn Menschen Hilfe brauchen.

Musikalisch wurde die Festveranstaltung von dem Kinder- und Jugendchor, unter Leitung von Jana Schmidt, begleitet.

Zur Festveranstaltung sprachen:

Lothar Lauterbach, Elvira Gorisch, Pfr. i. R. Burkhard Müller, Pfr. i. R. Friethjof Grohmann, Emilio Pechara, Elke Siebecke, Maria Hahn, Dr. Hartmut Lauenroth, Hartmut Schaefer, Matthias Pelz, Gerhard Hunal, Wolfgang Omnitz, Heinrich Prohl, Helga Omnitz und Dr. Andreas Porsche.

Tag des Ehrenamtes

Unter dem Motto «Stadt sagt Danke» würdigte die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben am Samstag, dem 6.12.2014, im Rathaus der Lutherstadt Eisleben ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer.



Zur Dankeschönveranstaltung zum „Tag des Ehrenamtes“ ehrten die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer und die Vorsitzende des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben, Elke Krehan, Bürgerinnen und Bürger für ihr hervorragendes Engagement und ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit, stellvertretend für viele Bürger der Lutherstadt Eisleben.

Der Oberbürgermeisterin lag diese Ehrung der Personen, welche durch Vereine und Institutionen vorgeschlagen wurden, besonders am Herzen.

An diesem Tag erhielt Helmut Schmidt die Ehrennadel der Lutherstadt Eisleben. Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben hatte dieser Auszeichnung zugestimmt.

Herr Schmidt war am 29.9.1962, als der Freundschaftsvertrag zwischen der Lutherstadt Eisleben und Raismes hier in Eisleben geschlossen wurde, stellvertretender Bürgermeister und an diesem Tag auch der Unterzeichner.

Die Betreuung der Delegationen aus Raismes lag während seiner Dienstzeit stets in seiner Verantwortung. In dieser Zeit und darüber hinaus arbeitete er im „Freundschaftskomitee Eisleben-Raismes“. Heute noch, obwohl inzwischen Rentner (80 Jahre) ist er stets bei Besuchen und Gegenbesuchen engagiert. Unvergessen ist das Jahr 2012, dem 50. Jahrestag der Städte-

partnerschaft und dem Besuch in Raismes. Die Arbeit der Städtepartnerschaftsbeauftragten unterstützt er seit 1991 tatkräftig durch die Bereitstellung von Material (Fotos, Dokumente) und der Herstellung von Kontakten in Eisleben und Raismes.

Nach seiner Auszeichnung überreichte er der Oberbürgermeisterin einige Dokumente zur Erinnerung.

„Ihre Arbeit ist so wertvoll wie zwei Zentner Gold“, mit diesen Worten wandte sich die Oberbürgermeisterin an die ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger.

Das Ehrenamt ist Ausdruck zivilgesellschaftlicher Selbstorganisation und ohne das Ehrenamt würde es unserer Gesellschaft an Gemeinsinn, Solidarität und Zusammenhalt fehlen.

Ehrenamtliche seien Vorbilder. «Und gute Vorbilder sind die größte Motivation für andere Menschen.» Deshalb solle nicht nur zu besonderen Anlässen das Motto lauten: «Tue Gutes und rede darüber!». Das Ehrenamt sei gelebte Solidarität. «Der tagtägliche Einsatz im Ehrenamt für das Gemeinwohl und soziale Projekte ist kaum in Gold aufzuwiegen»

In der Lutherstadt Eisleben wird seit 2007 dieser Tag jährlich mit einer Ehrung begangen.

Insgesamt 13 ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger wurden von Vereinen und Verbänden sowie einzelnen Personen vorgeschlagen. Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben empfing die Vorgeschlagenen feierlich im Rathaus der Lutherstadt Eisleben. Bei Kaffee und Stolle kamen die 10 Geehrten schnell ins Plaudern und jeder sprach mit Stolz über seine ehrenamtliche Tätigkeit.

Frau Fischer und Frau Krehan würdigten die Vorgeschlagenen für ihr langjähriges, oft aufopferungsvolles Wirken.

Alle Geehrten erhielten für ihr Engagement eine Ehrenurkunde, einen Weihnachtsstern und die aktuelle Weihnachtstasse des diesjährigen Weihnachtsmarktes.

Geehrt wurden:

1. Barbara Meyer für ihr ehrenamtliches Engagement im Heimatverein Polleben.
2. Maria Kaul für ihr ehrenamtliches Engagement in der Ortsgruppe der Volkssolidarität Wolferode.
3. Monika Seyffert für ihr ehrenamtliches Engagement als Schatzmeister im Heimatverein Polleben.
4. Marlene Ströde für ihr ehrenamtliches Engagement in der Ortsgruppe der Volkssolidarität Polleben.
5. Elke Siebicke für ihr ehrenamtliches Engagement im Heimatverein Volkstedt.
6. Dittmar Jung aus Burgsdorf für sein ehrenamtliches Engagement u. a. im Heimat- und Kulturverein Burgsdorf.
7. Falk Fuhrmann für sein ehrenamtliches Engagement im Mühlen-, Pfingst- und Kirchbauverein der Ortschaft Polleben.
8. Kurt Müller für sein ehrenamtliches Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr Polleben.
9. Ralf-Hilmar Schröder für sein ehrenamtliches Engagement als Vorstandsmitglied im Traditionsverein der Bergschule Eisleben.
10. Alfred Graf für sein ehrenamtliches Engagement um den Freizeitsport in der Ortschaft Volkstedt.

Weiterhin wurden in Abwesenheit geehrt:

1. Klaus Rückriem für sein ehrenamtliches Engagement in der Ortschaft Volkstedt. Er gilt als die gute Seele von Volkstedt.
2. Eberhard Breuer für sein ehrenamtliches Engagement im Heimatverein „Wir für Rothenschirnbach“ e. V. und im Pfingstburschenverein.
3. Alfred Kamradt für sein ehrenamtliches Engagement im Traditionsverein der Bergschule Eisleben.
In Sachsen-Anhalt engagieren sich mehr als 600 000 Menschen im Ehrenamt.
Ihre Arbeit vollzieht sich überwiegend im Stillen, sie stehen selten im Mittelpunkt öffentlichen Interesses.

Schau mal wieder in die Bibliothek



Am 10.12.2014 konnten wir Frau Maria Kaul wieder in der Bibliothek begrüßen. Sie erfreute die zahlreich erschienenen Zuhörer mit ihren Gedichten und Fotos rund um die Weihnachtszeit.

Mit diesem besinnlichen Nachmittag ging die Veranstaltungsreihe der Bibliothek für 2014 zu Ende.

Aber keine Sorge! Im neuen Jahr geht es weiter und der neue Veranstaltungskalender liegt für Sie schon bereit.

An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten, den Lesern und den Zuhörern, danke sagen.

Ein herzliches Dankeschön auch an all diejenigen, die uns in unserer Arbeit unterstützen und hilfreich zur Seite stehen.

Zum Abschluss des Jahres wollen wir Sie gern noch mit ein paar Neuerwerbungen überraschen. In jedem Medienbereich findet sich etwas Neues. Kommen Sie und stöbern Sie in den Regalen. Während des Festes und zwischen den Feiertagen gibt es den ruhigen Moment, in dem man sich mal wieder schmökern auf das Sofa verziehen kann. Oder vielleicht doch lieber einen Film anschauen, den man im Kinoherbst verpasst hat? Auch für die kleinen Bibliothekskunden gibt es allerhand Neues zu entdecken.

Veranstaltung im Monat Januar 2015:

Leser lesen für Leser/14. Januar 2015/16:00 Uhr

Lesung Manga 3/11

Mobbing-Betroffener und Hobbyzeichner – Mathias Hoppe stellt seine Geschichte vor.

Hinweis:

Am 30.12.2014 schließt die Stadtbibliothek bereits um 16.00 Uhr.
Am 05.01.2015 bleibt die Stadtbibliothek geschlossen.

Wer war der Mensch, nach dem meine Straße benannt wurde?

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit der heutigen Ausgabe setzen wir die Serie fort, die Ihnen die Straßennamen der Lutherstadt Eisleben ein wenig näher bringen wird. Wir möchten vorweg betonen, dass wir uns auf die im Archiv der Lutherstadt Eisleben hinterlegten Unterlagen stützen. Dabei werden wir die Informationen so aussagekräftig wie möglich gestalten. Sollten Sie jedoch noch Ergänzungen haben, verbinden Sie mit der Straße persönliche Erlebnisse, haben Sie Bilder aus längst vergangener Zeit, dann senden Sie uns diese Informationen oder bringen sie einfach im Rathaus der Lutherstadt Eisleben vorbei.

Mit Ihrem Einverständnis werden wir die Informationen im nächsten Amtsblatt veröffentlichen und legen diese selbstverständlich den Unterlagen des Archivs bei. Von Unterlagen und Fotos, die Sie persönlich im Rathaus abgeben oder per Post an uns senden, werden Kopien erstellt und die Originale erhalten Sie zurück.

Bisher veröffentlichten wir:

- Adolf Damaschke Straße
- Albrechtstraße
- August Bebel Straße
- Carl-Eitz-Weg
- Casper-Güttel-Straße
- Clara-Zetkin-Straße
- Clingensteinstraße
- Diesterwegstraße
- Ferdinand-Neißer-Straße
- Freiesleben Straße

Heute: Friedrich-Engels-Straße



Die Friedrich-Engels-Straße ist eine Verbindungsstraße zwischen Hallescher Straße und Thomas-Müntzer-Straße im Ortsteil Helfta.

Diese Straße wurde 1945 nach dem bekannten Philosophen, Gesellschaftstheoretiker, Historiker, Journalist und kommunistischen Revolutionär Friedrich Engels benannt. Noch heute trägt sie diesen Namen.

Vor 1945 hieß diese Straße Franzstraße.

Friedrich Engels wurde am 28.11.1820 in Barmen geboren. Barmen ist heute ein Stadtteil von Wuppertal. Am 05.08.1895 verstarb er in London.

Friedrich Engels befasste sich nicht nur mit seinen ökonomischen und philosophischen Studien, sondern auch sehr intensiv mit der Entwicklung der Naturwissenschaften und der Mathematik. Hiermit legte er den Grundstein für den späteren dialektischen Materialismus.

Als Anerkennung für seine Verdienste wurden in zahlreichen Städten weltweit Straßen, Plätze, Gebäude u. a. nach ihm benannt. So geschah das vermutlich auch in Eisleben.

Zeitzeugen Kirchenglocken (5)

Klaus Rohde

In der 5. Folge der Reihe „Zeitzeugen Kirchenglocken“ geht es diesmal um eines der bedeutendsten Glockengeläute Sachsen-Anhalts und Zeitzeugnis aus Luthers Lebenszeit, um die Glocken der Eisleber St.-Petri-Pauli-Kirche/Zentrum Taufe.

Von Fachleuten werden die Glocken im Turm von Luthers Taufkirche besonders hervorgehoben, stellt doch „die Glockenanlage von St. Petri-Pauli mit ihrer außerordentlichen Tontiefe, die gewöhnlich nur in Domkirchen Anwendung fand, eines der bedeutendsten Glockengeläute Sachsen-Anhalts und zugleich eines der größten und schwersten spätgotischen Stadtkirchengeläute im deutschsprachigem Raum überhaupt dar.“

Damit sind diese Glocken exzellente Zeitzeugen der wirtschaftlichen Kraft und Bedeutung der Berg- und Hüttenstadt Eisleben im 15. und 16. Jahrhundert. Sie wurden zu einer Zeit gegossen, in der auf dem heutigen Petrikirchplatz eine rege Bautätigkeit zu beobachten war.

Der neue Glockenturm der St.-Petri-Pauli-Kirche entstand in den Jahren 1447 – 1474. In seinem Inneren eine Kapelle, die wir heute als Taufkapelle bezeichnen. Die „Kapelle unterm Turm“.

Im Jahre 1486 erfolgte die Grundsteinlegung für das neue Kirchenschiff, laut Spangenbergchronik begann man 1488, das alte Kirchenschiff abzubauen. Erst 1518 war die neue Kirche mit der Weihe vollendet. Dieses Datum entnehmen wir dem damals neu angeschafften Taufstein.

Mitten in diesem Baugeschehen war erstaunlicherweise die Kirchengemeinde finanziell in der Lage, den ersten Glockenguss in Auftrag zu geben.

Im Jahre 1499 wurde durch Paul (Pawel, Pavlus) Moes (Mos, Mas) zunächst die große Glocke (Festtagsglocke) für diesen Turm gegossen. 1509 ließ der gleiche Glockengießermeister die kleine (Dienstagsglocke) und mittlere Glocke (Sonntagsglocke) folgen. Er war zu seiner Zeit ein gefragter Fachmann, seinen Namen finden wir an verschiedenen Glocken im Mansfelder Land, so auch in unserer Stadt bei St. Nicolai.

Die drei Glocken haben für uns auch durch ihren Entstehungszeitpunkt besonderen Wert. Bedenkt man, dass der Klang dieser Glocken bereits zu Luthers Lebzeiten zu hören war, erleben wir heute nach über 500 Jahren im Original „eines der großartigsten Klangdokumente mittelalterlicher musica sacra.“

Besonders bemerkenswert ist, dass die Glocken nie den Turm verlassen mussten. Die St.-Petri-Pauli-Kirche blieb als einzige der Eisleber Kirchen von allen Stadtbränden verschont. Die Glocken sind nie gesprungen, mussten also auch nie umgegossen werden. Forderungen zum Verkauf zwecks Geldbeschaffung oder zur Ablieferung im Zusammenhang mit beiden Weltkriegen konnten immer abgewehrt werden. Selbst bei den notwendigen Erneuerungen am Glockenstuhl blieben die Glocken auf dem Turm.

Alle drei Glocken läuten gemeinsam zu den Sonn- und Feiertagen, um die Gemeinde zum Gottesdienst zu rufen. Beim Jahreswechsel läuten sie außerdem gemeinsam mit allen Kirchenglocken unserer Stadt über einen Zeitraum von 15 Minuten. Für Kenner ein besonderer Genuss.

Einzeln sind sie wie folgt zu hören:

Glocke 1 (Apollonia): freitags 15.00 Uhr 5 Minuten zur Sterbestunde Jesu

Glocke 2 (Benigna): abends 18.00 Uhr 5 Minuten Montag – Freitag

Glocke 3 (Anna): mittags 12.00 Uhr 5 Minuten

Der Glockenstuhl und die drei Moes-Glocken wurden 2006-2009 denkmalpflegerisch vorbildlich in Stand gesetzt. Dabei wurden vor allem die gekröpften Stahljoche durch gerade hölzerne ersetzt und so der ursprüngliche Klang wieder hergestellt. Die Wiederinbetriebnahme des Glockengeläutes erfolgte im Rahmen eines Festgottesdienstes am 31. August 2008. An diesem Tag erfolgte die erste offizielle öffentliche Turmbesteigung zu den Glocken in der Glockenstube und zur ehemaligen städtischen Türmerwohnung.



Wiederinbetriebnahme des Glockengeläutes

Wie schon erwähnt, tragen die Glocken der St.-Petri-Pauli-Kirche, der katholischen Tradition entsprechend, Namen. Während die mittlere Glocke ihren Namen „Benigna“ auf der Glocke mit ihrer Inschrift bekannt gibt, wurde die große Glocke nach den

Aufzeichnungen des Chronisten Spangenberg, im Jahre 1500 am Sonntag nach Martini von dem Halberstädter Weihbischof Matthaia, auf den Namen „Apollonia“ weihend getauft. Der Name der kleinen Glocke wurde aus der Inschrift abgeleitet.

Zusammenfassung:

Die Festtags-Glocke:

Apollonia (gr.: die Leuchtende, die Strahlende)

Material: Bronze

Öffnungsweite: 1960 mm

Gewicht: 4750 kg

Gegossen: 1499

Bild: Ritzzeichnungen in der Wange:

St. Petrus, St. Paulus

Schlagton: as^o+7

Inschrift in gotischen Minuskeln, Deutsch:

Im Jahre des Herrn 1499.

Hilf Gott, Maria berat. S.Petrus

Rufe und säume nicht;

erhebe deine Stimme,

wie eine Posaune.

Die Sonntags-Glocke:

Benigna (lat.: die Gütige, die Freundliche)

Material: Bronze

Öffnungsweite: 1690 mm

Gewicht: 2750 kg

Gegossen: 1509 Pawel Mos

Bild: St. Petrus, St. Paulus

Schlagton: c[`]+1

Inschrift: In zum Teil unleserlichen gotischen Minuskeln, Deutsch:

Betrachtet diese himmlische

Posaune, unsere Benigna.

Sie ruft alle zusammen und

verherrlicht die Feste der Heiligen. Gegossen im Jahre des Heils

1509 unter dem Meister ... (Rest unleserlich)

S. Pe S.Paw 1509

arnoldt steffan simon figkel

hilf s anna selb drit

meister pawel mos

Die Dienstags-Glocke:

Anna (hebr.: die Gnädige)

Material: Bronze

Öffnungsweite: 1340 mm

Gewicht: 1350 kg

Gegossen: 1509 Paulus Moes

Schlagton: es⁺+7

Inschrift: in schönen gotischen Minuskeln Deutsch:

1509 hilf got maria anna

s. petrus s. paulus

arnold steffan simon

fickel sebastianus weczelwitz

ave maria gracia

hericus uzryter Pavlus moes

Sie sind herzlich eingeladen, am 5. Tag der Türme (9. Mai 2015)

zum Saisonauftakt 2015 die beschriebenen Glocken persönlich

in Augenschein zu nehmen.

Klaus Rohde

Dezember 2014

In der Reihe „Zeitzeugen Kirchenglocken“ sind 2014 im Amtsblatt erschienen:

Mai IN EISERNER ZEIT - 1921

September Die große Glocke der Kirche St. Georg in Helfta

Oktober Die Glocken der St.-Peter-und-Paul-Kirche in Volkstedt

November Die Glocken der alten und der neuen St.-Stephanus-Kirche in Polleben.

Dezember Die Glocken der Eisleber St.-Petri-Pauli-Kirche/Zentrum Taufe.

Advent in Luthers Höfen 2014



Am Samstag, dem 13. Dezember 2014, waren 21 weihnachtlich geschmückte Höfen für tausende Gäste wieder stimmungsvoll von den Betreibern geschmückt. Viele von ihnen bleiben über das Jahr den Besuchern verschlossen, aber an diesem Tag konnte man einmal hinter die Tore schauen. In der Stadt und auf den Höfen war ein Durchkommen fast nicht möglich, überall traf man auf fröhliche Menschen, die es sichtlich genossen, durch die Stadt zu bummeln. Die Besucher erlebten unvergessene Stunden, bei denen sie nicht nur die einzelnen Höfe kennen lernten, sondern eine Reise durch die historische Altstadt unternehmen konnten. Wie in den vergangenen Jahren waren außer den Höfen in unmittelbarer Marktnähe auch die etwas vom Zentrum gelegenen Höfe sehr gut besucht. Begleitet wurde „Advent in Luthers Höfen“ von insgesamt 7 Chören und Musikgruppen.

Folgende Chöre zogen von Hof zu Hof und haben die Zuhörer mit weihnachtlichem Gesang bezaubert: Männerchor Osterhausen, Kurrendesänger, Männerchor Erdeborn, Einetal-Chor Alterode, Original Mansfelder Musikanten e. V., Städtischer Singverein Eisleben und das Doppelquartett Martin-Luther-Gymnasium.

Nächster Termin: 12. Dezember 2015



Am 6. Juni 2015 wird es in der Innenstadt eine „kultur-sommer-NACHT“ in Luthers Höfen im Wechsel mit dem „Lutherstadtfest“ geben. Nun können Sie die Orte erleben, die sonst nur im Winter ihre Tore öffnen. An diesem Tag gilt auch: Entdecken Sie die Lutherstadt Eisleben mit ihren historischen Höfen und ihren Besonderheiten. Erleben Sie Kunst und Kultur der verschiedenen Genres, von Klassik bis Pop zu Jazz, von Theaterszenen bis zur Lesung und Tanz. Dies und noch viel mehr wird Ihnen ge-

boten. Natürlich werden Ihnen zum Kulturgenuss auch kulinarische Genüsse gereicht. Lassen Sie sich überraschen und erleben Sie die „kultur-sommer-NACHT“ in Luthers Höfen.

In der Weihnachtsbäckerei



Am Mittwoch, dem 3. Dezember 2014, erleben die Erstklässler gemeinsam mit den Kindern der Kindertagesstätte „Zwergenstübchen“ in der Eisleber Grundschule „Thomas Müntzer“, Raismeser Straße 9, einen duftenden Projekttag.

An diesem Tag wurde die Schülerküche zur Weihnachtsbäckerei.

Tatkräftig wurden die Kinder von Mitarbeitern der Klemme AG -Matthias Nolte, Betrieblicher Ausbildungsleiter, und den beiden Auszubildenden, Vivien Meye (3. Lehrjahr) und Cindy Bothe (2. Lehrjahr) unterstützt.

Die Klemme AG sorgte für die entsprechenden Zutaten und jedes Kind erhielt die im Werk vorgeschriebene Schutzkleidung (Haarnetz und Einweganzug).

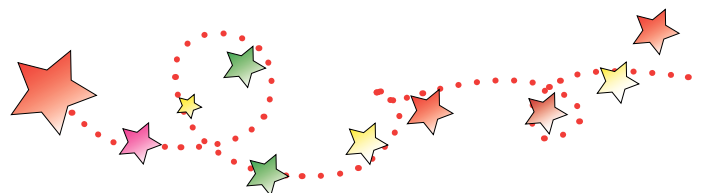
Pädagogisch gekonnt erklärten die Mitarbeiter die Ausgangsmaterialien und die Abläufe.

Mit dem Lied „In der Weihnachtsbäckerei ...“ begann die erste Gruppe mit dem Ausrollen des Teiges und dem Ausstechen.

In der Schülerküche wurden die Plätzchen gebacken und anschließend dekoriert.

Frau Seibicke, Schulleiterin, bedankte sich zuvor bei der Klemme AG und den fleißigen Helferinnen.

Johanna Schmidt und Martina Porath



Forr's neie Joahr!



Was wärd's wohl wädder brängen,
däs frische, neie Joahr?
Mant bluß äs Jlick nich drängen,
sonst macht's sich forr dich rar!

Jehk's Joahr ahn hebsch jemietlich,
-ä Joahr is siehre lank!
Sick ruhij un bläiwe friedlich,
su wärste aa nich krank.

Dänn kämmt dich's Jlick besuchen,
macht met dich Läweschien,
bäi Kaffee und bäi Kuchen,
un will nich wedder jiehn.

Gisela Hutschenreuther

Neugier-Express bringt Energie in die Lutherstadt Eisleben

Ohne Verspätung und mit viel Energie rollte der Neugier-Express am 24. und 25. November in die Grundschulen der Lutherstadt Eisleben. Die Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH hat auch in diesem Jahr die vierten Klassen aller Grundschulen der Lutherstadt zu den Energieprojekttagen eingeladen.



Das Angebot wurde von den Schulen dankend angenommen. Die Entdeckerlust konnte nicht nur bei den circa 145 Schülern geweckt werden. Auch für die Lehrer, die die verschiedenen Stationen mit betreuten, war es ein spannender und ereignisreicher Tag. Nach der Veranstaltung war man sich einig, dass es ein toller Vormittag für alle Beteiligten war. Einige Lehrer hätten sich am liebsten bereits am Veranstaltungstag für die nächsten Energieprojekttag angemeldet.

Langeweile kam bei den vielen Experimenten nämlich nicht auf. Aktiv und spielerisch wurden den Schülern die Thematik der Energiegewinnung, der Energieumwandlung und deren Verwendung im Alltag kindgerecht vermittelt. An fünf Mitmach-Stationen wurden die Kinder zu Akteuren der Energiegewinnung. Mit voller Begeisterung traten sie beispielsweise in die Pedale des Elektroenergiefahrrads.

Als sie damit die Lok, das Karussell und den Geschirrspüler in Bewegung setzten, sahen sie mit eigenen Augen wie Energie entstehen kann. An weiteren Stationen wurden die Schüler beim richtigen Zielen auf die Energieschleuder mit Traubenzucker belohnt und durften an einem Kraftwerks-Schaltpult selbst Hand anlegen und die Spannung und Stromstärke messen.

Das Thema Energie steht auf dem Lehrplan der vierten Klasse und wird in den Fächern Gestalten und Sachkunde vermittelt. Im Rahmen der Projekttag soll Wissen zu Energiearten und deren Nutzung klar und altersgerecht vermittelt werden, um den Schülern scheinbar komplizierte Zusammenhänge verständlich darzustellen. Die Experimente sollen zum Nachdenken anregen und die junge Generation sowohl an das Thema Energie heranzuführen als auch für einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit dieser sensibilisieren. Die Stadtwerke der Lutherstadt Eisleben freuen sich, dass das Konzept der Energieprojekttag von den Schülern so gut angenommen wird und sie mit sehr viel Enthusiasmus und Spaß bei der Sache sind. Zum Abschluss der Veranstaltung erhielten die Lehrer Lehrmaterialien, die zur Nachbereitung im Unterricht eingesetzt werden können und die Grundschüler eine Teilnahmeurkunde, die sie an diesen tollen Tag erinnern soll.

Schiedsstellen der Lutherstadt Eisleben ändern im Januar die Sprechzeiten.

Schiedsstelle „SÜD“ am Montag, d. 12.01.2015 von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Schiedsstelle „NORD“ am Mittwoch, d. 14.01.2015 von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Ab Februar finden die Sprechstunden wie gewohnt jeden ersten Montag /bzw. jeden ersten Mittwoch im Monat statt.

Die Schiedsleute wünschen eine friedliche Adventszeit.

IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2015



**IQ INNOVATIONSPREIS
MITTELDEUTSCHLAND**

Jetzt bewerben: Europäische Metropolregion Mitteldeutschland sucht marktfähige Innovationen für IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2015

Anfang Dezember 2014 startete der 11. IQ Innovationspreis Mitteldeutschland – ein Projekt der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland und ihrer Partner in Halle, Leipzig und Magdeburg.

Bewerbungen können kostenfrei noch bis zum 11.03.2015 unter: www.iq-mitteldeutschland.de abgegeben werden.

Der Wettbewerb prämiiert die besten Innovationen aus den Clustern Automotive, Life Sciences, Chemie/Kunststoffe, Energie/Umwelt/Solarwirtschaft und Informationstechnologie.

„IQ“ steht für Innovationsquotient. Auf mitteldeutscher Ebene wird pro Cluster ein Preis verliehen und eine branchenunabhängige Jury ermittelt zusätzlich die beste Innovation Mitteldeutschlands als Gesamtpreis.

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Levana-Schule Eisleben - Förderschule für Geistigbehinderte



Anfang Dezember 2014 veranstaltete die Eislebener Levana-Schule traditionell einen Tag der offenen Tür.

Dieser wurde auch diesmal wieder mit einem Liederprogramm des Schulchores eröffnet. Anschließend waren alle Gäste eingeladen, sich in den einzelnen Klassen vom Können der Mädchen und Jungen zu überzeugen. Neben weihnachtlichen Bastelarbeiten aus Naturmaterial des Waldes, Ton, Papier etc., konnten auch selbst gebackene Plätzchen, Marmeladen, alles hübsch verpackt, erworben werden.

Eltern hatten so manche Leckereien und ein großes Kuchenbuffet beigesteuert.

In einzelnen Klassen war es auch möglich, sich vom schulischen Können der Kinder und Jugendlichen zu überzeugen.

Zum Abschluss des Tages zeigte die Tanzgruppe temperamentvoll ihr Können.

Herbsttagung 2014 des Beschäftigungspaktes „jobFOKUS 50+“



Auszeichnung - Frau Monika Wilke (KoBa Harz), Herr Kay-Uwe Petrich, Landrätin Frau Dr. Angelika Klein (MSH), Herr Jürgen Rehse, Dr. Christian Landmann (JC MSH) (v.l.n.r.)

Wie auch bereits in den vergangenen Jahren folgten über 100 Vertreter von Unternehmen, Bildungsträgern und kommunalen Einrichtungen der Einladung des Jobcenters Mansfeld-Südharz und KoBa Harz zur traditionellen Herbsttagung des Beschäftigungspaktes „jobFOKUS 50+“ ins Kolping Berufsbildungswerk. Im Mittelpunkt der Fachtagung stand wie in jedem Jahr die Abrechnung der Paktergebnisse und die Frage: Was kann getan werden, um neue Mitarbeiter zuverlässig ins Unternehmen einzugliedern?

2.500 Arbeitsaufnahmen und 22.000 betreute Projektteilnehmer Monika Wilke von der KoBa Harz und Paktkoordinator Georg Lohr belegten in ihrer Präsentation, dass in den Landkreisen Harz und Mansfeld-Südharz etwa 75 % der Bezieher von ALG II von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind.

„Aber die bisherigen Ergebnisse des regionalen Beschäftigungspaktes sind ermutigend“ so Georg Lohr. „Seit Projektbeginn im Jahr 2005 werden in unserer Region ältere Langzeitarbeitslose durch das Bundesprogramm „**Perspektive 50plus**“ mit dem Ziel, ihnen einen Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen und eine dauerhafte Beschäftigung zu sichern, gefördert und betreut. Bisher konnten durch den regionalen Beschäftigungspakt „**JobFOKUS 50+**“ über 2500 Langzeitarbeitslose wieder eine versicherungspflichtige Arbeit aufnehmen“.

Einer guten Tradition folgend wurden auch zwei Firmen durch die Landrätin Frau Dr. Klein und die beiden Vertreter der Jobcenter, Frau Wilke (Harz) und Dr. Landmann (Mansfeld-Südharz) mit dem Titel „Unternehmen mit Weitblick“ ausgezeichnet - aus Mansfeld-Südharz die Barbarossa-Klinik in Kelbra, und aus dem Landkreis Harz die Quedlinburger Servicegesellschaft mbH aus Thale. Beide Unternehmen konnten durch einen klugen Umgang mit demografisch bedingten Personalfragen punkten. Dass Sie dadurch nicht nur zum Chancengeber auch für arbeitslose Bewerber wurden, sondern auch für die eigenen Unternehmen Vorteile erreichten, wurde in den beiden Firmenportraits deutlich.

In der anschließenden Podiumsdiskussion diskutierten die Agenturchefin, Frau Dr. Scherer, Frau Dr. Mede vom Sozialministerium, Frau Wilke von der KoBa Harz sowie Dr. Aster und Herr Dr. Landmann vom Jobcenter Mansfeld-Südharz unter der Moderation von Stefan Hellem vom MDR die Chancen und Probleme bei der Arbeitsmarktintegration in der Region und konnten trotz aller gravierender Problemlagen einen optimistischen Ausblick geben.

Holocaust-Gedenken in Lutherstadt Eisleben

25.01.2015, 15:00 Uhr



Vor 70 Jahren fand der Zweite Weltkrieg ein Ende. Die Verantwortlichen hatten nicht nur in den besetzten Gebieten, sondern in seiner Folge auch in Deutschland viel Leid über die Menschen gebracht.

So wurde am 27. Januar 1945 das KZ Auschwitz von der Roten Armee befreit und dieser Tag gilt inzwischen nicht nur in der Bundesrepublik als ein Gedenktag für die Opfer von Faschismus und Krieg.

Am Sonntag, dem 25. Januar 2015, um 15.00 Uhr, wird auf dem jüdischen Friedhof der Lutherstadt Eisleben, in der Magdeburger Straße in einer Gedenkstunde der Opfer gedacht.

Dazu laden die christlichen Kirchen der Stadt, der FV Synagoge Eisleben und die Stadtverwaltung alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein.

Zurzeit wird zusätzlich an einer Gedenkveranstaltung am 27. Januar gearbeitet, worüber noch ausführlich und rechtzeitig informiert wird.

Lust auf Besuch? Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!



Die Schüler der Andenschule Bogota (Kolumbien) wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild, das wir von Kolumbien haben, nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, sodass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potenzielles „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 25. April bis zum Sonntag, dem 12. Juli 2015. Wer Kolumbien kennen lernen möchte, ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogotá herzlich willkommen. Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam – Verein für Bildung und Kulturdialog, Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711 2221401, Fax 0711 2221402, E-Mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com

Redaktionsschluss

Nächster Erscheinungstermin:
Mittwoch, der 28. Januar 2015

Nächster Redaktionsschluss:
Freitag, der 16. Januar 2015

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen -
hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de

Streetwork

Kinder-, Jugend- und Seniorenbegegnungs- stätte „Zeche“ informiert

Nikolausmarkt in der Zeche

Am 05.12.2014 fand in der Kinder-, Jugend- und Seniorenbegegnungsstätte Zeche der dritte Nikolausmarkt statt.

Liebevoll vorbereitet von den Mitarbeitern der Kinder- und Jugendarbeit der Lutherstadt Eisleben begann pünktlich um 15.00 Uhr das traditionelle vorweihnachtliche Fest.

Kinder aus dem Kindergarten Zwergenstübchen begannen mit einem schönem Weihnachtsprogramm, mit Gedichten und Liedern.

Danach kam die große Überraschung für Jung und Alt, denn ein Tierzirkus hatte sich angesagt.

Vom weißen Papagei, bis zu dressierten Ratten wurde ein abwechslungsreiches Programm mit viel Spaß und Zauberei vorgebracht.

Natürlich standen die Garagen der Einrichtung mit weihnachtlichen Angeboten zur Verfügung.

Basteln und Streichelzoo sowie Reiten bereicherten die Veranstaltung.

In der Begegnungsstätte wartete auf die Kinder eine Märchenfee, die Geschichten erzählte. Selbstverständlich wurden alle Gäste kulinarisch mit weihnachtlichen Köstlichkeiten versorgt.

Vorweihnachtszeit in der Zeche

Nach dem Motto, so viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit, gestalten die Mitarbeiter der Zeche die Zeit vor Weihnachten.

Das Haus wurde mit viel Freude gemeinsam mit den Kindern geschmückt.

Liebevoll vorbereitet sind auch die Projekttage der Schulen, die unsere Einrichtung sehr gerne nutzen.

Umrahmt mit weihnachtlichen Klängen, backen die Kinder in unserer Einrichtung Plätzchen, basteln wunderschöne Weihnachtssachen und nutzen unser Haus zum Spielen und Chillen. Aber nicht nur unsere Kinder und Jugendlichen lassen sich von uns verwöhnen, auch unsere Omis nutzen unser Haus, um sich weihnachtlich einzustimmen.

Eigenbetrieb Märkte

ZWEIERleiCARD „Willkommen in der Lutherstadt Eisleben“



Diese DVD präsentiert die Lutherstadt Eisleben aus einem anderen Blickwinkel.

In einem ca. 24-minütigen Film werden einzigartige Aufnahmen, u. a. auch aus der Luft, gezeigt, die die „grüne“ Stadt mit ihren berühmten Bauwerken, Luthergedenkstätten, dem Lutherweg, verschiedenen Veranstaltungen und interessantes Bonusmaterial einschließen.

Alle Ortschaften wie Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben/Oberrißdorf, Osterhausen/Kleinosterhausen und Sittichenbach), Polleben, Rothenschirnbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode werden vorgestellt.

Die 2. Auflage der ZWEIERleiCard der Lutherstadt Eisleben enthält also noch mehr wertvolle Informationen als die erste DVD aus dem Jahr 2009. Wie es der Name schon sagt, kann man sich die DVD nicht nur anschauen, sondern wie sein Vorgänger als Postkarte versenden.

Die ZWEIERleiCARD „Willkommen in der Lutherstadt Eisleben“ ist bei der Tourist-Information (Hallesche Str. 4 - 6), beim Eigenbetrieb Märkte (Wiesenweg 1) und unter: www.wiesenmarkt.de/Souvenirshop, für 6,50 Euro zu erwerben. Im Onlineshop werden noch Versandkosten in Höhe von 1,45 Euro berechnet.

Die Anzahl ist auf 2000 Stück limitiert.

Eisleber Wochenmarkt 2015

Vom 13. Januar bis 26. November 2015 findet auf dem Marktplatz der Eisleber Wochenmarkt statt. Immer dienstags und donnerstags von 8 bis 15 Uhr.

Im Januar beginnen wir mit einem „Wintermarkt“, wo typische Produkte zur Winterzeit angeboten werden, wie Felle, Pullover, Mützen, Schals, Handschuhe und vieles mehr.

Aber auch frische Produkte wie Honig, Eier, Hausschlachterezeugnisse und geräucherter Fisch werden zum Verkauf gelangen. Dazu kommen beliebte Produkte bekannt aus Werbung im Funk & Fernsehen, wie Mikrofasererzeugnisse, QVC-Produkte und CDs mit Schlager- und Volksmusik. Ein vielfältiges Angebot an Imbissmöglichkeiten darf auf dem Wochenmarkt ebenso

nicht fehlen. Von Brathähnchen, Bratwurst, Hot Dog, Fischbrötchen bis hin zu Salaten gibt es viel Schmackhaftes zum Verzehr.



Ab Mitte März wird sich der Markt wieder mit sogenannten „grünen Produkten“ wie Blumen, Pflanzen, Obst und Gemüse füllen, und es werden von Woche zu Woche immer mehr Händler ihre Waren feilbieten.

Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben

Eigenbetrieb Bäder

Öffnungszeiten und Feriensonderaktion der Schwimmhalle Lutherstadt Eisleben

Schwimmhalle der Lutherstadt Eisleben

Öffnungszeiten:
Montag: Schul- und Vereinsschwimmen
Dienstag: 13.00 bis 16.00 Uhr und 18.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 bis 16.00* Uhr und 18.00 bis 21.00 Uhr
Freitag: 14.00 bis 19.00 Uhr
Sonabend: 09.00 bis 18.00 Uhr *Senioren schwimmen
Sonntag: 09.00 bis 18.00 Uhr

Friedensstraße 13 - 06295 Lutherstadt Eisleben
 Telefon: 03475/602173

Freibadsaison von Anfang Juni bis Ende August



www.eisleber-baeder.de



Schwimmhalle der Lutherstadt Eisleben

Ferien-Sonderaktion

dienstags, donnerstags und freitags
von 10.00 bis 12.00 Uhr

2 Stunden baden - 1 Stunde zahlen

(für alle, die Ferien haben)
 Hier steht der Spiel- und Badespaß im Vordergrund –
 ob Schnorcheln, Flossenschwimmen (bitte selbst mitbringen), Ball spielen oder einfach nur toben.



www.eisleber-baeder.de

Wir wünschen unseren Badegästen besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2015!

Unsere Ferien-Sonderaktion läuft noch bis zum 5. Januar 2015.

Alle Schüler können in den Ferien jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag (außer an geschlossenen Feiertagen) in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr 2 Stunden baden, zahlen jedoch nur 1 Stunde.

In den Ferien hat die Schwimmhalle, zu den gewohnten Öffnungszeiten, dienstags von 13.00 bis 21.00 Uhr und donnerstags von 16.00 bis 21.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Zum Abschluss der Weihnachtsferien hat sie zudem am Dienstag, dem 06.01.2015 von 09.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Die Schwimmhalle bleibt an folgenden Tagen, wegen Feiertagen geschlossen:

Am Mittwoch, dem 24.12.2014,
 am Donnerstag, dem 25.12.2014,
 am Freitag, dem 26.12.2014 ab 12.00 Uhr
 am Mittwoch, dem 31.12.2014
 am Donnerstag, dem 01.01.2015.

Sport in der Lutherstadt Eisleben

Welpenschulen in der Lutherstadt Eisleben

- Hüneburg**
 Die Ortsgruppe Eisleben bietet auf dem Gelände der Hüneburg, Schlangenweg, jeden Samstag von 10:00 bis 11:00 Uhr die Welpenschule an.
 Informationen unter 0172 3439091
- Landwehr**
 Die Hundesparte Landwehr e. V. bietet auf ihrem Gelände an der Landwehr/Wiesengelände, jeden Samstag von 14:00 bis 15:30 Uhr die Welpenschule an.
 Kontakt Hundesparte Landwehr e. V.: Hr. Kluge/0173 8807244

Interessierte können ohne Anmeldung an der Schule teilnehmen.



Der SSV Eisleben lädt zum traditionellen Neujahrslauf am 04.01.2015 ein

Wen der Ehrgeiz zu Jahresbeginn gepackt hat, der hat bei unserem Neujahrslauf die Möglichkeit die neu gefassten Ziele in die Tat umzusetzen. Der Lauf beginnt Sonntag 10:00 Uhr und dauert eine Stunde. Ziel ist es, so viele 400 m Runden zu laufen, wie man schafft. Hierzu sind alle Sportlerinnen und Sportler, ob groß, ob klein herzlich eingeladen, ein paar Runden zu drehen. Der Neujahrslauf erfreut sich immer größerer Beliebtheit und schafft es Jahr für Jahr mehr Sportlerinnen und Sportler aus nah und fern anzulocken. Im vorherigen Jahr wurden in einer Stunde 1971 Runden von 131 Teilnehmern geschafft. Am Ende nimmt jeder Läufer an einer Tombola Verlosung teil. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.
 Kein Sport ist auch keine Lösung

AK – Ryu – Kai Lutherstadt Eisleben e. V.

Geschwister-Scholl-Schule Lutherstadt Eisleben Trainingsangebote

- „AK-Ryu“ Combat Self Defence
- Kindersport
- Kyukushin Ryu Kobudo
- Military Combat Karate
- Waffentraining
- Trainerumschulungen
- Frauen-SV

Mittwoch:

Erwachsenen Training: 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Freitag:

Training für Kinder von 3 bis 7 Jahren

17:30 Uhr - 18:30 Uhr

Erwachsenen Training

18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Kontakte: Tel.: 0163 1601791
 0163 6798392

E-Mail: T.Aschenbrenner@AK-Ryu-Kai.de
 www.ak-ryu-kai.de

Teilhabe an Sport und Freizeit

Das Bildungs- und Teilhabepaket des Landkreises, unterstützt die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Dies beinhaltet z. B. das Training in unserem Verein. So wird nach einem Antrag beim Jobcenter oder Sozialamt des Landkreis Mansfeld-Südharz der Monatsbeitrag übernommen. Das ist ein guter Beitrag zur Gesunderhaltung und unbeschwertem Sporttreiben in der Lutherstadt.

Sport und Spiel Verein Eisleben informiert!

Trainingszeiten SSV Eisleben e. V.

Badminton:	Montag: 18.00 - 19.00 Uhr (Jugend); 19.00 - 20.00 Uhr (Erwachsene)
Kampfkunst:	Dienstag: 17.00 - 18.30 Uhr (Kinder/Jugend); 18.30 - 21.00 Uhr (Erwachsene) Donnerstag: 18.30 - 21.00 Uhr Ki-Body (Das universelle Gesundheitskonzept) Freitag: 17.00 - 18.30 Uhr (Kinder/Jugend); 18.30 - 21.00 Uhr (Erwachsene)
Freizeitsport:	Freitag: 20.00 - 22.00 Uhr (Jugend/Erwachsene)
Fußball (Alte Herren):	Freitag: 18.30 - 20.30 Uhr
Frauengymnastik:	Mittwoch: 18.30 - 20.00 Uhr
Judo:	Montag: 16.00 - 19.00 Uhr (Jugend/Erwachsene) Mittwoch: 17.00 - 19.00 Uhr (Jugend/Erwachsene)
Kinderturnen:	Donnerstag: 16.00 - 17.00 Uhr
Leichtathletik:	Montag: 16.00 - 18.00 Uhr (Jugend/Erwachsene) Donnerstag: 17.00 - 18.00 Uhr (Jugend/Erwachsene)
Tischtennis:	Montag: 16.30 - 18.00 Uhr (Jugend); 18.00 - 20.00 Uhr (Erwachsene) Mittwoch: 16.30 - 18.00 Uhr (Jugend); 18.00 - 20.00 Uhr (Erwachsene)
Volleyball:	Sonntag: 18.00 Uhr - 20.00 Uhr (Jugend/Erwachsene)

Alle Abteilungen trainieren auf der Otto-Helm-Kampfbahn, außer die Abteilung Tischtennis, diese trainiert in der Schloßplatzschule. Sport frei!

Ninja Eisleben e. V.

Sangerhäuser Straße 43, am Knappenbrunnen

Trainingszeiten

Bujinkan Ninpo Taijutsu

Montag	5:00 – 16:00 Uhr	Krabbelgruppe	(ab 3 Jahre)
Dienstag:	15.45 – 16.30 Uhr	Kindersport	(ab 4 Jahre)
	16.30 – 18.00 Uhr	Kinder	(ab 7 Jahre)
Mittwoch:	16.30 – 18.00 Uhr	Kinder	(ab 7 Jahre)
Donnerstag:	15:00 – 16:00 Uhr	Krabbelgruppe	(ab 3 Jahre)
Freitag:	15.45 – 16.30 Uhr	Kindersport	(ab 4 Jahre)
	16.30 – 18.00 Uhr	Kinder	(ab 7 Jahre)
	18.00 – 20.00 Uhr	Jugend	(ab 12 Jahre)

T.A.I. B.O.

Dienstag:	18.30 – 19.30 Uhr
Mittwoch:	18.15 – 19.15 Uhr
Donnerstag:	17.30 – 18.30 Uhr 20.00 – 21.00 Uhr

Fitness – Thai-Boxen

Mittwoch	19.15 – 21.15 Uhr
----------	-------------------

traditionelle japanische Schwertkunst

Montag:	18.00 – 19.30 Uhr
---------	-------------------

Thai-Chi/Qigong

Montag:	ab 19:30 Uhr
---------	--------------

Yoga

Dienstag:	19:45 – 20:45 Uhr (ab September 2013)
-----------	---------------------------------------

Informationen unter: 0170 2909709

Bundesleistungszentrum für Kampfkunst

Bu – Jitsu – Kai – Lutherstadt Eisleben e. V.

Trainingsort:

Wiesenweg, Otto-Helm-Kampfbahn (SSV Eisleben), Lutherstadt Eisleben

Trainingszeiten:

Dienstag:

Kinder/Jugendliche 17.00 – 18.30 Uhr (Kampfkunst)

Erwachsene 18.30 – 21.00 Uhr (Kampfkunst)

Donnerstag

Ki-Taiso-Jitsu 18:30 – 21:00 Uhr (Das universelle Gesundheitskonzept)

Freitag:

Kinder/Jugendliche 17.00 – 18.30 Uhr (Kampfkunst)

Erwachsene 18.30 – 21.00 Uhr (Kampfkunst)

Ausbildung:

Die Ausbildung beinhaltet u. a.:

- 1 Elemente aus Judo, Karate, Aikido, Special Focos sowie die Einbeziehung von Nerven und Schmerzpunkten
Dies dient der Steigerung des Selbstbewusstseins sowie Selbstwertgefühls und fördert die geistige und körperliche Entwicklung
- 2 Ki-Taiso-Jitsu (Das universelle Gesundheitskonzept)
Schwerpunkte:
 1. Qigong (Bewegungsübungen zur Harmonisierung des Energieflusses).
 2. Dehnübungen (Erhaltung von Gelenkigkeit sowie Beweglichkeit).
 3. Der 1-Minuten Körper-Check nach Lothar Borländer (Die Fitness und Verjüngungskur).
 4. Spannung und Entspannungsübungen nach Jacobson (Stressabbau durch progressive Muskelentspannung).
 5. Grundelemente der Selbstverteidigung (Zur Stärkung des Selbstbewusstseins sowie des Selbstwertgefühls).

Mehr Informationen zu den Trainingszeiten erfahren sie über die Trainer oder unter: www.bu-jitsu-kai.de

Der Vorstand

Informationen aus den Ortschaften

Volkstedt



Der Heimatverein Volkstedt e. V. wünscht allen Mitgliedern, Vereinsfreunden und -förderern eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2015.

Auch im nächsten Jahr wird der Verein wieder gemeinnützig und aktiv für unseren Ort tätig sein. Auf unserer Internetseite finden Sie unter: www.heimatverein-volkstedt.de das Vereinsprogramm für das Jahr 2015

Weihnachtsmarkt in Volkstedt

Am 30.11.2014 fand in Volkstedt der Weihnachtsmarkt statt. Alt und Jung fanden den Weg zum Friz-Markt, wo Speis und Trank sowie vorweihnachtliche Weisen des Frauenchores Volkstedt und natürlich auch der Weihnachtsmann auf die Besucher warteten. Axel Mattstedt hatten die gastronomische Versorgung organisiert und auch so allerlei Überraschungen parat. Ein großes Dankeschön an ihn und sein Team.

Die Kutsche des Weihnachtsmannes war von den kleinen Weihnachtsmarktbesuchern dicht belagert, trotz des vielen Andrangs bekam jedes Kind und auch so mancher Erwachsener eine Kleinigkeit vom Weihnachtsmann geschenkt.



Liebe Einwohner von Volkstedt,

das Weihnachtsfest steht vor der Tür und das Jahr 2014 neigt sich in wenigen Tagen dem Ende zu.

Für viele von uns war es ein gutes Jahr. Ein Jahr mit Erfolgen, im privaten und beruflichen Bereich. Für manche war es ein Jahr des Misserfolges, der Enttäuschung, der Sorgen und der Trauer. All jenen wünsche ich viel Kraft und Zuversicht.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, niemand weiß, was die Zukunft bringt, aber wir sollten mit Optimismus ins neue Jahr starten.

Gern nehme ich diesen Weihnachtsgruß zum Anlass, um den Menschen Danke zu sagen, die sich mit ihrem Engagement, ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten ehrenamtlich in den Vereinen in unserem Ort, im sportlichen, kulturellen oder sozialen Bereich einbringen.

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Mitglieder des Ortschaftsrates ein frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Glück für das Jahr 2015.

*Lothar Kliche
Ortsbürgermeister Volkstedt*



Besinnliche Stunden wünscht ...

www.wittich-herzberg.de

© Espresso / pixelio.de



... die Verlag + Druck LINUS WITTICH KG!

1. offizielles Kältefest in Volkstedt



Eine Einladung zum Vorkältefest hatten die Volkstedter Bürger Ende Oktober im Briefkasten. Einige von ihnen dachten sich, was ist denn das und statteten der Volkstedter Jugend einen Besuch ab. Die Jugend hatte sich gedacht, warum das Vorkältefest immer inoffiziell veranstalten, machen wir dies doch offiziell für alle zugänglich. Und so war die Idee zum 1. offiziellen Vorkältefest geboren. Vorkältefest bedeutet, dass vor Einbruch der großen Kälte noch einmal zusammen gesessen und gefeiert wird. Und so kamen dann ca. 150 bis 180 einheimische sowie auch auswärtige Interessierte nach Volkstedt. Der Film über 25 Jahre Freiwillige Feuerwehr Volkstedt und die Dorfgeschichte gefiel allen Anwesenden sehr gut. Auch die gastronomische Versorgung ließ keine Wünsche offen. Bis tief in die Nacht wurde in geselliger Runde das Vorkältefest zelebriert.

Die Volkstedter Jugend sagt an dieser Stelle

- Danke an den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Volkstedt,
- Danke allen fleißigen Helfern vor, während und nach der Feier,
- Danke für die vielen Geld- und Sachspenden und nicht zuletzt
- Danke auch den Gästen für ihr zahlreiches Kommen.

Zum Vormerken:

Termin für das 2. offizielle Kältefest - 14. November 2015

Die Volkstedter Jugend

Wolferode

Liebe Einwohner von Wolferode!

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Gemeinsam haben wir in unserer Ortschaft wieder viel erreicht, unser Dorf ist noch lebens- und liebenswerter geworden.

Viele Aktivitäten unserer Vereine, der Ortsfeuerwehr, der Ortsgruppe der Volkssolidarität und einzelner Gewerbetreibenden, haben für viel Abwechslung und schöne Veranstaltungen gesorgt. Wir haben bewiesen, dass durch gute Zusammenarbeit viel zu erreichen ist.

Nach der Kommunalwahl in diesem Jahr wurde ein neuer, an Jahren junger Ortschaftsrat gewählt, welcher mich zum Ortsbürgermeister bestimmt hat. An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals, auch bei Ihnen liebe Wählerinnen und Wähler, für das entgegengebrachte Vertrauen.

Liebe Einwohner von Wolferode, ich bedanke mich bei Ihnen für Ihr Engagement, Ihre Ideen und Aktivitäten, unseren Ort weiter zu entwickeln und zu gestalten.

Die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat gezeigt, welche gute Entwicklung unser Dorf in den vergangenen Jahren, gerade auch nach der Eingemeindung in die Lutherstadt Eisleben, genommen hat. Auch für das kommende Jahr wünsche ich mir Ihre aktive Unterstützung und Mitwirkung zum Wohle unserer Ortschaft.

Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich Ihnen und Ihren Familien Zeit und Ruhe für Besinnlichkeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen gesunden und guten Start ins neue Jahr!

Ihr Jörg Gericke

Volkssolidarität Ortsgruppe Wolferode/ Januar 2015

07.01.2015, 14.30 Uhr, Kaffeemittag mit Begrüßung des neuen Jahres in der Begegnungsstätte

21.01.2015, 14.00 Uhr, Kreativ- und Spielnachmittag in der Begegnungsstätte

Heimatverein Wolferode e. V.

14.01.2015, 19.00 Uhr, Versammlung im Vereinshaus

Bürozeiten Ortschaftsbüro Wolferode

Seit Januar 2014 ist das Ortschaftsbüro Wolferode nur noch donnerstags in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters

Donnerstag 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sprechzeit des Ortsbürgermeisters gemeinsam mit dem Ordnungsamt jeden 4. Donnerstag im Monat 17.00 – 18.00 Uhr

Freizeitkegeln für jedermann

im Sportzentrum Wolferode, Wimmelburger Straße 19, jeden Freitag- und Samstagabend zu günstigen Preisen!
Für Familien, Vereine, Firmen und Sportinteressierte bietet die moderne 4-Bahnen-Automatik-Kegelbahn mit Kunststoffbelag für Classic-Kegeln im Freizeitsport gute Möglichkeiten. Anmeldungen sind im Ortschaftsbüro Wolferode, Tel. Nr. 03475 637270, donnerstags: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr und in der Sportgaststätte Wolferode, Tel. Nr. 03475 637298, täglich ab 17.00 Uhr (außer sonntags), möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jörg Gericke
Ortsbürgermeister

Kulturelle Vorschau



Spielplan Januar/Februar 2015

Samstag, 10.01.

19.30 - ca. 21.30 Uhr Große Bühne
Neujahrskonzert
des Jugendblasorchesters der Musikschule MSH

Mittwoch, 14.01.

09.30 - 11.30 Uhr
Studiobühne/ausverkauft
Romeo und Julia
William Shakespeare
Bearbeitet und neu übersetzt von Christoph Biermeier

Donnerstag, 15.01.

09.30 - 10.40 Uhr Große Bühne
Anton, Das Mäusemusical
Zum letzten Mal!
Gertrud Pigor, Thomas Pigor und Jan-Willem Fritsch

Samstag, 17.01.

19.30 - 21.35 Uhr
Studiobühne
Eine glückliche Scheidung
Boulevard-Komödie von Nick Hall

Sonntag, 18.01. 14.30 - 16.30 Uhr	Abo S Studiobühne/ausverkauft! SonntagSNachmittagskaffee Eine Reise um die Welt mit den Muggefugg Symphonikern	Sonntag, 15.02. 14.30 - 16.30 Uhr	Abo S Studiobühne/ausverkauft SonntagSNachmittagskaffee Salonmusik der 20iger mit dem Casanova Society Orchester
Dienstag, 20.01. 9.30 - 10.30 Uhr	Studiobühne/ausverkauft LiebeLiebe?Liebe! Thomas B. Hoffmann	Freitag, 20.02. 09.30 - 11.00 Uhr	Premiere/Hinter dem Eisernen/ ausverkauft Tschick von Wolfgang Herrndorf Bühnenfassung von Robert Koall
19.30 - 20.30 Uhr	Studiobühne Angebot des MonatsLiebeLiebe? Liebe!	Samstag, 21.02. 19.30 - 21.30 Uhr	Studiobühne Das Leben der Anderen
Mittwoch, 21.01. 19.30 - 21.30 Uhr	Große Bühne Wilfried Schmickler Ich weiß es doch auch nicht Kabarett	Donnerstag, 26.02. 09.30 - 11.00 Uhr	Hinter dem Eisernen Tschick Studiobühne Angebot des Monats! Eine glückliche Scheidung
Donnerstag, 22.01. 19.30 - 22.30 Uhr	Große Bühne/ausverkauft DAMALS Jürgen Karney präsentiert: The Equals, Hermans Hermits, Racey, Barry Ryan	19.30 - 21.35 Uhr	
Samstag, 24.01. 19.30 - 21.30 Uhr	Abo A Große Bühne Ein Maskenball Oper von Giuseppe Verdi Landesbühnen Sachsen	Theater unterwegs 8. Januar/20 Uhr	Wer hat Angst vor Virginia Woolf Albstadt
Mittwoch, 28.01. 09.30 - 12.15 Uhr	Große Bühne Minna von Barnhelm Ein klassisches Lustspiel von Gotthold Ephraim Lessing	24. Januar/19.30 Uhr	Eine glückliche Scheidung Hettstedt
Donnerstag, 29.01. 09.30 - 12.15 Uhr	Große Bühne Minna von Barnhelm	24. Februar, 20 Uhr	Romeo und Julia Albstadt
Freitag, 30.01. 19.30 - 22.00 Uhr	Studiobühne Wer hat Angst vor Virginia Woolf Zum letzten Mal! Edward Albee	28. Februar, 20.00 Uhr	Minna von Barnhelm Leutkirch/Allgäu
Samstag, 31.01. 19.30 - 21.30 Uhr	Studiobühne Der kleine Horrorladen Musical von Alan Menken und Howard Ashman	Änderungen vorbehalten!	
Sonntag, 01.02. 18.00 - 20.00 Uhr	Studiobühne Der kleine Horrorladen Zum letzten Mal!	<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; background-color: #f0f0f0;"><h2 style="margin: 0;">Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden</h2></div>	
Mittwoch, 04.02. 09.30 - 10.40 Uhr	Große Bühne Rumpelstilzchen nach den Brüdern Grimm von Verena Koch	Kirchengemeinde Andreas-Nicolai-Petri Lutherstadt Eisleben	
Donnerstag, 05.02. 19.30 - 21.30 Uhr	Große Bühne Wolfgang Stumph Höchstpersönlich - Lesung	Gottesdienste	
Samstag, 07.02. 19.30 - 21.30 Uhr	Studiobühne/ausverkauft Cristin Claas & Band Konzert	24.12., Heiligabend	
Mittwoch, 11.02. 09.30 - 10.40 Uhr	Große Bühne Die Schatzinsel Peter Derks nach Robert Louis Stevenson	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel St. Andreas-Kirche	
Samstag, 14.02. 19.30 - 21.30 Uhr	Abo F/ Premiere /Studiobühne/ ausverkauft Das Leben der Anderen nach dem Film von Florian Henckel von Donnersmarck Bühnenfassung von Albert Ostermaier	17.00 Uhr Christvesper St. Andreas-Kirche	
		23.00 Uhr Christnacht St. Petri-Pauli-Kirche/Zentrum Taufe	
		25.12., 1. Weihnachtstag	
		10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl St. Petri-Pauli-Kirche	
		26.12., 2. Weihnachtstag	
		10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst St. Annen-Kirche	
		28.12., 1. So. n. Weihnachten	
		10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl St. Petri-Pauli-Kirche/Zentrum Taufe	
		31.12., Silvester	
		St. Annen	
		01.01., Neujahr 2015	
		10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl St. Petri-Pauli-Kirche/Zentrum Taufe	
		04.01., 2. So. n. Weihnachten	
		10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl Großer Saal St. Annen	
		06.01., Epiphaniastag	
		14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Heilig-Geist-Stift	

11.01., 1. So. n. Epiphania

- 10.00 Uhr Gottesdienst
St. Petri-Pauli-Kirche/Zentrum Taufe
- 17.00 Uhr ökumenische Vesper zum Abschluss der Weihnachtszeit im Kloster Helfta

18.01., 2. So. n. Epiphania

- 10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl zum Abschluss der Allianz-Gebetswoche
St. Petri-Pauli-Kirche/Zentrum Taufe

25.01., Letzter So. n. Epiphania

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
St. Petri-Pauli-Kirche/Zentrum Taufe
- 15.00 Uhr ökumenische Andacht auf dem jüdischen Friedhof zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus

29.01., Donnerstag

- 20.00 Uhr Abendandacht Taize

Seniorenresidenz Alexa: 23.12. und 30.01. um 16.00 Uhr

Seniorenheim Oberhütte: 23.12. und 30.01. um 15.15 Uhr

Seniorenpflegeheim Antje: 23.12. und 30.01. um 16.45 Uhr

Kirchenmusik

- OGELMUSIK ZUR MITTAGSZEIT in der St. Petri-Pauli-Kirche/Zentrum Taufe dienstags, 12.00 - 12.20 Uhr am 13., 20., 27.01.2015
- Chorprobe der Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr im Petrigemeindehaus
- Samstag, 27.12. um 19.30 Uhr in der St. Andreas-Kirche
Veronika Fischer & Band „Es ist ein Schnee gefallen“

Kinder und Jugend:

- Kinder-Kirchen-Nachmittag: Freitag, 24.01. um 16.00 Uhr im Andreaskirchplatz 12
 - Vorkonfirmandenunterricht (6. + 7. Klasse): mittwochs um 17.00 Uhr
 - Konfirmandenunterricht (8. Klasse): mittwochs um 16.00 Uhr im Andreaskirchplatz 12
- * Junge Gemeinde jeden Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr im Andreaskirchplatz 12

Diakonie

- * Rat und Hilfe bei persönlichen Problemen
donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Andreaskirchplatz 11,
Tel. 03475 602144

Ev. Kirchengemeinde Volkstedt:

- 24.12., Gottesdienst um 15.00 Uhr
26.12., Gottesdienst um 10.00 Uhr mit Abendmahl
31.12., Gottesdienst um 14.00 Uhr
11.01., Gottesdienst mit Abendmahl um 09.00 Uhr
25.01., Gottesdienst um 09.00 Uhr

Veranstaltungen und Vorträge:

- * Männerkreis am 13.01.2015 um 19.30 Uhr in der Suptur,
Freistraße 21

Veranstaltungen St. Andreas-Nicolai-Petri

- Frauenbildungskreis: am 13.01., 15.00 Uhr: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. – Jahreslosung 2015“
in der Alten Lutherschule, Andreaskirchplatz 11
In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Magdeburg
- Frauenrunde immer am 2. Freitag im Monat, um 20.00 Uhr in der Alten Lutherschule, Andreaskirchplatz 11, zu erfragen im Gemeindebüro (Tel. 602229)
- Frauenfrühstück 21.01. jeweils um 9.00 Uhr im Petrigemeindehaus in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Magdeburg

Ev. Kirchengemeinde St. Annen**Januar 2015****01.01.2015, Neujahr**

- 10.00 Uhr gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in der Petrikirche

04.01.2015, 2. Sonntag n. Weihnachten

- 10.30 Uhr gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst im Großen Saal von St. Annen

06.01.2015, Epiphania

- 14.00 Uhr Ök. Gottesdienst in der Kapelle Heilig Geist Stift

11.01.2015, 1. Sonntag n. Epiphania

- 10.30 Uhr Gottesdienst im Großen Saal von St. Annen

18.01.2015, 2. Sonntag n. Epiphania

- 10.00 Uhr gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in der Petrikirche zum Abschluss der Allianzgebetswoche

25.01.2015, Letzter Sonntag n. Epiphania

- 10.30 Uhr Gottesdienst im Großen Saal von St. Annen

Gemeindeveranstaltungen:

Bibelkreis: Freitag, 16.01.2015 um 15.00 Uhr bei Frau Humbert, Markt 34

Frauenkreis: Mittwoch, 14.01./28.01.2015 jeweils 14.00 Uhr im Michaelzimmer

Hauskreis: Dienstag, 20.01.2015, 19.30 Uhr im Amtszimmer Pfarrhaus

Männerkreis: Dienstag, 13.01.2015, 19.30 Uhr in der Suptur, Freistr. 21

Landeskirchliche Gemeinschaft:**Gottesdienste:**

Sonntag:

- 04.01./11.01./25.01.2015, 15.30 Uhr im Petrigemeindehaus
18.01.2015, 10.00 Uhr gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in der Petrikirche zum Abschluss der Allianzgebetswoche

Bibelgespräch:

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr Petrigemeindehaus

Gebetsstunde:

Jeden Montag, 18.00 Uhr, Leitung I. Schmidt

Hauskreis für junge Leute:

Jeden Montag, 20.00 Uhr bei G. Kleier

Evangelisches Pfarramt Osterhausen**Dezember - Januar 2015****Gottesdienst Osterhausen:**

- Heiligabend, 24. Dezember, 16.30 Uhr Christvesper
Silvester, 31. Dezember, 15.30 Uhr
Sonntag, 11. Januar, 14.00 Uhr
Sonntag, 1. Februar, 14.00 Uhr mit Kaffeetrinken

Bastelkreis Osterhausen:

- jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr
Neujahrsfeier: Donnerstag, 22. Januar, 18.00 Uhr

Seniorenkreis Osterhausen:

- Montag, 19. Januar, 14.30 Uhr

Frauenchor:

vierzehntätig Mittwoch, 19.30 Uhr in Osterhausen

Gottesdienst Rothenschirmbach:

- Heiligabend, 24. Dezember, 15.00 Uhr Christvesper
Epiphania, 6. Januar, 10.30 Uhr

Frauenkreis Rothenschirmbach:

- Donnerstag, 22. Januar, 14.30 Uhr

Förderkreis Autobahnkirche:

- Neujahrsfeier: Freitag, 16. Januar, 18.30 Uhr, Gaststätte Bauernstube

Für alle Gemeinden:

Kirchspielfamilientag am Samstag, d. 17. Januar in Querfurt von 15.00 bis 17.30 Uhr in der Behindertenwerkstatt. Alle Familien sind ganz herzlich eingeladen. Busabfahrt: Osterhausen 14.00 Uhr/Rothenschirmbach 14.05 Uhr/Hornburg 14.10 Uhr

**Konzert in der Autobahnkirche
mit dem Frauenchor Lochau:**

Sonnabend, 20. Dezember, 17.00 Uhr

Christenlehre Osterhausen: im neuen Jahr ab 13. Januar
Dienstag: 14.15 - 16.30 Uhr, 1. - 4. Klasse

Teeni-Kreis: Samstag, 24. Januar, 15.00 - 18.30 Uhr

Flötenunterricht: im neuen Jahr ab 12. Januar
jeden Montag ab 14.00 Uhr

Christenlehre Rothenschirmbach im neuen Jahr ab 12. Januar

Montag:

15.45 - 17.00 Uhr Kinderkreis 1. - 4. Klasse

17.00 - 18.00 Uhr Kinderkreis 5. - 7. Klasse

Teeni-Kreis:

Samstag, 24. Januar, 15.00 - 18.30 Uhr in Osterhausen

Evangelisches Pfarramt Polleben

**Gottesdienste für das Kirchspiel
Polleben-Heiligenthal**

Sonntag, 11.01.15

09.30 Uhr Gottesdienst in Polleben

Sonntag, 05.01.15

09.30 Uhr Gottesdienst in Polleben

Konfirmandentermine: Sa., 17.01.2015

Pfarramt Polleben, Rampe 4, 06295 Polleben
Tel. 03475 610110

Büro geöffnet: montags und dienstags von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
und donnerstags von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Kath. Pfarrei St. Gertrud Eisleben

Eisleben

Pfarrkirche St. Gertrud Eisleben:

sonntags:

10:00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

dienstags

18:00 Uhr Eucharistische Anbetung

18:45 Uhr Abendmesse

Mittwoch, 24.12.: Heiligabend

16:00 Uhr Kinderkrippenfeier

21:00 Uhr Christmette

25.12.: Hochfest der Geburt des Herrn

10:00 Uhr Hochamt

26.12.: Hl. Erzmärtyrers Stephanus

10:00 Uhr Hochamt

Sonntag, 28.12.: Fest der Hl. Familie

10:00 Uhr Hochamt

Mittwoch, 31.12.14: Silvester

17:00 Uhr Dankmesse zum Jahreschluss

Dienstag, 06.01.: Erscheinung des Herrn

10:00 Uhr Festhochamt

Donnerstag, 29.01.15

10:00 Uhr Kindergarten-Gottesdienst

Gemeindehaus Eisleben:

Religionsunterricht/

Katechese: dienstags 15:30 Uhr

Scholarprobe: donnerstags 18:30 Uhr

Jugend: freitags 19:30 Uhr

Messdienerstunde: samstags 10:30 Uhr

Küstertreffen: Sonntag, 04.01.15 nach dem Hochamt

Pfarrgemeinderat: Mittwoch, 07.01.15 19:00 Uhr

Kinderliturgiekreis: Mittwoch, 14.01.15 19:00 Uhr!

Kirchenvorstand: Dienstag, 27.01. 18:00 Uhr

Klosterkirche St. Marien Helfta:

sonntags

08:30 Uhr Hl. Messe

17:00 Uhr Vesper

jeden 1. Sonntag im Monat

nach der Hl. Messe eucharistische Anbetung

bis zum Gebet der Sext 11.45 Uhr

Mittwoch, 24.12.: Heiligabend

23:00 Uhr Christmette

25.12.: Hochfest der Geburt des Herrn

10:00 Uhr Hochamt

26.12.: Hl. Erzmärtyrers Stephanus

08:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 28.12.: Fest der Hl. Familie

08:30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 01.01.2015: Hochfest der Gottesmutter Maria

14:30 Uhr Neujahrsmesse, anschl. Neujahrsempfang

Sonntag, 11.01.15

17:00 Uhr Ökumen. Vesper zum Abschluss der Weihnachtszeit

Hedersleben

Samstag, 27.12.: Fest Hl. Apostel und Evangelist Johannes

16:00 Uhr Wortgottesfeier

Samstag, 10.01.15

16:00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 24.01.15

16:00 Uhr Wortgottesfeier

Volkstedt

Samstag, 03.01.15

16:00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 17.01.15

16:00 Uhr Wortgottesfeier

Samstag, 31.01.15

16:00 Uhr Hl. Messe

Hergisdorf

donnerstags

08:30 Uhr Hl. Messe

25.12.: Hochfest der Geburt des Herrn

08:30 Uhr Hl. Messe

26.12.: Hl. Erzmärtyrers Stephanus

08:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 28.12.: Fest der Hl. Familie

08:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 04.01.15

08:30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 08.01.15

08:00 Uhr Eucharistische Anbetung

08:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 11.01.15

08:30 Uhr Wortgottesfeier

Donnerstag, 15.01.15

08:30 Uhr Wortgottesfeier, anschl. Krankenkommunion

Sonntag, 18.01.15

08:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 25.01.15

08:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 01.02.15

08:30 Uhr Hl. Messe

Sittichenbach**Frauenkreis:**

15.00 Uhr jeden 1. Donnerstag im Monat

Arbeitskreis Kirche „St. Maria“:

19.00 Uhr jeden 2. Montag im Monat

Mittwoch, 24.12.: Heiligabend

16:30 Uhr Krippenspiel

25.12.: Hochfest der Geburt des Herrn

08:30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 27.12.: Fest Hl. Apostel und Evangelist Johannes

17:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 11.01.15

08:30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 24.01.15

17:30 Uhr Hl. Messe

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:**Donnerstag, 01.01.2015: Hochfest der Gottesmutter Maria**

14:30 Uhr Neujahrsmesse in der Klosterkirche Helfta, anschl. Neujahrsempfang

Dienstag, 06.01.: Erscheinung des Herrn

14:00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift

Freitag, 16.01.15

10:00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechthild

Besondere Mess- und Türkollekten:**Heiligabend 24./1. Weihnachtstag, 25.12.14**

Messkollekte ADVENIAT

In der Weihnachtszeit Weltmissionstag der Kinder

Krippenopfer

Donnerstag, 01.01.15

Afrika-Kollekte

Dienstag, 06.01.15

Sternsinger-Aktion

Samstag/Sonntag, 10./11.01.15

Türkollekten für die Ortsgemeinden

Aktuelle Änderungen bzw. Ergänzungen vorbehalten!**Bitte beachten Sie auch unsere Beiträge und Hinweise:**-> unter: www.sanktgertrud.net

->im Aushang, Pfarrbrief sowie in den Vermeldungen

Klosterhelftagesprache**„Sind wir gerne Christen?“****Zeit und Ort:**

Dienstag, 27. Januar 2015, Beginn: 9.30 Uhr,

Eingang: Klosterpforte

Wiederhol.: Dienstag, 27. Januar 2015, 20.15 – 21.15 Uhr,

Eingang: Klosterpforte

Moderation: Sr. Katharina OCist

Eingeladen sind alle – unabhängig von Alter und Einstellung!

Jehovas Zeugen**- Versammlung Eisleben -****Januar 2015****Königreichssaal jeweils Sonntag 09:30 Uhr****Datum: Vortragsthema:****04.01.** „Warum man der Bibelvertrauen kann?“**11.01.** „Wie können wir in einer gesetzlosen Welt Liebe bekunden?“**18.01.** „Welche Bedeutung hat die Flut der Tage Noahs für uns heute?“**25.01.** „Was heißt es, die christliche Identität zu bewahren?“**Vereine und Verbände****Kultur- und Heimatverein Eisleben e. V.****Breiter Weg 92, 06295 Lutherstadt Eisleben****Informationen über die öffentliche Veranstaltung Januar 2015****Freitag, 9. Januar 2015**

19:00 Uhr Fachgruppe Philatelie - Tauschabend

Vereinsräume – Breiter Weg 92

Freitag, 16. Januar 2015

18:30 Uhr Fachgruppenabend FG Geologie/Mineralogie

Vereinsräume – Breiter Weg 92

*Dr. E. Eigendorf**Vorsitzender***RegionalChor Eisleben**

Der RegionalChor würde sich auch im Jahr 2015 über neue Mitglieder freuen. Die Proben beginnen am 12. Januar 2015 um 19 Uhr in der Aula des Martin-Luther-Gymnasiums.

Übrigens wir sind nicht alle Profis. Also nur Mut, schauen sie mal bei uns vorbei.

Wir wünschen allen ein glückliches Jahr 2015.

Städtische Singverein Eisleben

Der Städtische Singverein Eisleben gab am ersten Advent sein diesjähriges Weihnachtskonzert in Eisleben. In der gut besetzten Klosterkirche Helfta erklangen bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder, wobei die Sängerinnen und Sänger auch recht anspruchsvolle Stücke darboten. Einige Lieder, die der Chorleiter Friedemann Nickel an der Orgel begleitete, sang der Chor gemeinsam mit dem Publikum. Perfekt ergänzt wurde die gelungene Liedauswahl durch weihnachtliche Gedichte und eine sympathische Moderation. Das einstündige Konzert war ein gelungener Auftakt der Advents- und Weihnachtszeit, was auch Eislebens Oberbürgermeisterin am Ende der Veranstaltung in herzlichen Worten zum Ausdruck brachte. Nach der Weihnachtspause wird der Chor dann schon wieder am Frühjahrsrepertoire arbeiten. Die Proben finden immer montags ab 19:00 Uhr in der Grundschule am Schlossplatz statt. Interessenten sind zum Zuhören und Mitmachen jederzeit willkommen.

Volkssolidarität

Kreisverband „Mansfeld – Südharz“ e. V.
Weg zum Hutberg 12 – 06295 Lutherstadt Eisleben

Januar 2015

Schau mal rein, wir laden ein!

Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen!
im Seniorenbegegnungszentrum Weg zum Hutberg 12, Luth.
Eisleben!

montags:

12.00 Uhr Treff der Kartenspieler

dienstags:

10.00 Uhr Computerkurs f. Senioren (Voranmeldung!)

14.00 Uhr Seniorengymnastik

mittwochs:

09. und 11.00 Uhr Computerkurs für Senioren (nur mit Voranmeldung!)

donnerstags:

12.00 Uhr Treff der Kartenspieler

Neu freitags:

10.00 Uhr Gedächtnistraining

05.01.2015 13.00 Uhr Treff der Skatspieler
05.01.2015 13.00 Uhr Seniorentanzgruppe
05.01.2015 14.30 Uhr Brett- und - Würfelspiele
09.01.2015 14.00 Uhr Seniorentanz mit Voranmeldung unter
Tel. 03475 658816
12.01.2015 13.30 Uhr Treff der Postsenioren
19.01.2015 13.00 Uhr Treff der Skatspieler

19.01.2015 13.00 Uhr Seniorentanzgruppe
19.01.2015 14.30 Uhr Brett- und Würfelspiele
21.01.2015 12.30 Uhr Treff der Gehörlosen
26.01.2015 13.30 Uhr Treff der Postsenioren
28.01.2015 14.00 Uhr Veranstaltung der Ortsgruppe Eisleben 6

wichtiger Termin:

Fasching am 06.02.2015 um 14.00 Uhr mit Voranmeldung
unter 03475 658816

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Gerbstedt:
jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Siebigerode:
jeden Montag ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Benndorf:
jeden Mittwoch und jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Helbra:
jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Servicebüro Helbra, Hauptstraße

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Hettstedt:
Dienstag aller 14 Tage um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte

Herbstsemesterprogramm der KVHS Mansfeld-Südharz e. V.

in der Region Eisleben, Beginn 08.01.2015 Geiststraße 2, Eingang Untere Parkstraße.

Tel: 03475 602695 06295 Lutherstadt Eisleben

Unser komplettes Angebot finden Sie unter www.vhs-sgh.de oder im Programmheft.

40003	Englisch für den Urlaub A1/A2	ab 13.01.2015 - 19:00 Uhr	Eisleben
43111	Spanisch für den Urlaub A1/1	ab 12.01.2015 - 10:00 Uhr	Eisleben
43112	Spanisch für den Urlaub A1/1	ab 12.01.2015 - 17:00 Uhr	Eisleben
44111	Italienisch für den Urlaub A1/1	ab 15.01.2015 - 17:00 Uhr	Eisleben
45110	Dänisch I A1/1	ab 12.01.2015 - 18:45 Uhr	Eisleben
50103	Computer Einsteiger für Senioren	ab 12.01.2015 - 13:00 Uhr	Eisleben
50101	Computer für Einsteiger	ab 12.01.2015 - 17:00 Uhr	Eisleben
51102	Tablet-PC für Einsteiger Senioren	ab 14.01.2015 - 13:00 Uhr	Eisleben
51131	Tablet-PC für Einsteiger	ab 16.01.2015 - 18:30 Uhr	Eisleben
30220	Yoga	ab 08.01.2015 - 17:30 Uhr	Eisleben

Zur Erweiterung unseres Angebotes suchen wir landkreisweit Dozenten für alle Fachbereiche, EDV, Sprachen und Gesundheitsbildung.

Wir bedrucken fast alles.

Beraten. Gestalten. Drucken.

Alles online unter
www.LW-flyerdruck.de

Flyer, Falzflyer, Broschüren, Aufkleber, Visitenkarten,
Briefpapier, Briefumschläge, Blöcke, Kalender, SD-Sätze,
Schreibtischunterlagen, Plakate, Poster, Zeitungen, Feuerzeuge,
Fahnen, Buttons, Flaschenöffner, Regenschirme, Baumwolltaschen,
Klatschpappen, Kugelschreiber, LED-Leuchten, Geschenkpapier, Roll-Ups,
Banner, Kundenstopper, Schülerzeitungen, Hochzeitszeitungen, Vereinshefte, Gruß-
karten, Postkarten, Eintrittskarten, Etiketten, Foto-
tapeten, Urkunden, Speisekarten, Hussen, u.v.m.

LW-flyerdruck.de
Der einfache Weg zum Druck